



Dorfzeitung

Kröppelshagen-Fahrendorf

Ausgabe 38

Ostern 2011

Jahrgang 13



*Frohe
Ostern!*



Inhalt

| | |
|---|----------|
| Bürgermeister Grußwort | Seite 3 |
| Aus der Gemeinde | |
| Bürgermeisterbrief | Seite 4 |
| Infos aus den Ausschüssen | |
| Bau- und Planungsausschuss | Seite 9 |
| Umweltausschuss | Seite 10 |
| Finanzausschuss | Seite 11 |
| Kindergartenausschuss | Seite 14 |
| Aus den Parteien | |
| CDU - Amtsordnung ist verfassungswidrig | Seite 17 |
| FWK-F - Maibaumaufstellen | Seite 20 |
| SPD - Maikäfersuchen | Seite 22 |
| Aus Verbänden und Vereinen | |
| Wasserleitungsgenossenschaft | Seite 23 |
| Diakoniestation | Seite 25 |
| Feuerwehr | Seite 26 |
| KSV | Seite 28 |
| Sterntaler e. V. | Seite 29 |
| Gleichstellungsbeauftragte | Seite 32 |
| Leserbriefe | Seite 34 |
| Bücherkiste | Seite 36 |
| Termine 2011 | Seite 38 |
| Wichtige Telefonnummern | Seite 39 |

Titelfoto:

Hier standen uns übrigens - ausgenommen die beiden Hasen- Kröppelshagener Tiere Modell!

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Vor gerade mal drei Monaten hat uns noch die weiße Landschaft fasziniert und extreme Glätte behindert. Horrorszenarien in den Verkehrsmeldungen liefen länger als die Nachrichten aus aller Welt. Das ist nun vorbei, andere Ereignisse beherrschen unsere Gefühle und Gedanken.

In meiner Neujahrsansprache am 23. Januar lobte ich das große Engagement der ehrenamtlichen Mitbürgerinnen und Mitbürger, sprach von einem turbulenten und ereignisreichen Jahr 2010, den finanziellen Schwierigkeiten und neuen Herausforderungen, die uns zum Beispiel in unserer Kita bevorstehen. Alles in allem erinnerten wir uns auch an die guten Vorsätze, die wir, wie immer, haben. Wir – der Gemeinderat ebenso wie jeder Einzelne – wollen immer alles aufs Beste planen und ordnen.



Die Weltnachrichten, liebe Leserinnen und Leser, über Bürgeraufstände, zum Beispiel in Tunesien, Ägypten und Libyen sowie Kriege in fernen Ländern belehren uns, dass es nicht immer so geht, wie wir uns das vorstellen. Via Satellit auf Fernsehbildern können wir gemütlich aber erschrocken, das Aufbegehren der Menschen gegen ihre totalitären Machthaber verfolgen.

Die Fernsehbilder vom 11. März und danach, aus dem 9000 Kilometer entfernten Japan, haben wir alle erschrocken und nachdenklich verfolgt. Entsetzen, Ohnmacht, Trauer und Mitgefühl sind nur Worte. Sie alleine können die Dimension der Gefühle nicht treffend beschreiben, die wir wohl alle durchlebt haben. Die riesige Katastrophe des Erdbebens und der Flutwelle in Japan haben verheerende Verwüstungen angerichtet, deren Folgen für die Menschheit noch nicht absehbar sind. Alle vier „erdbebensicheren“ Atomkraftwerke nahe des Epizentrum wurden abgeschaltet und trotzdem explodierten die starken Betonhüllen, die den Kern des Reaktors schützen sollen. Der Kampf gegen einen nuklearen Super-GAU begann.

Unsere Anteilnahme gilt im besonderen Maße den zigtausend betroffenen Menschen!

Spätestens zu diesem Zeitpunkt, liebe Leserinnen und Leser, wurden alle Länder mit Kernkraftwerken aufgeschreckt. Obwohl unsere Sicherheitsstandards als die höchsten der Welt gelten, muss unsere Bundesregierung die Politik der Gewinnung von Energie aus Atomkraft schleunigst überdenken. Denn wenn Menschen glauben, technisch immer alles im Griff zu haben, dann schlägt manchmal die Realität böse zurück.

Wir alle wissen, wie nah wir am Kernkraftwerk Krümmel wohnen. Nur zwei kleine Messgeräte am Gemeindehaus sollen uns Sicherheit suggerieren. Tun sie es wirklich?

Ihnen, liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer, wünsche ich angenehme und erholsame Osterfeiertage!

Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Volker Juchacz'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Bürgermeister

Bürgermeisterbrief

In eigener Sache

Erst einmal möchte ich mich bei Ihnen für die vielen positiven Rückmeldungen nach Erscheinen der letzten Ausgabe unserer Dorfzeitung ganz herzlich bedanken. Das brauchen wir und das gibt uns auch neuen Schwung. Herzlichen Dank!

Bedanken möchte ich mich aber auch für die Leserbriefe. Wir, die Redaktion und ich, freuen uns über jede Zeile, die von Ihnen kommt. Wir drucken selbstverständlich Missstände, die Ihnen aufgefallen sind, Vorschläge und neue Ideen gerne ab, auch wenn diese nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Richtigstellung zum Leserbrief Weihnachtsausgabe 2010:

Kommt unser Dorf in das nächste „Schwarzbuch“?

Folgende Behauptungen des Verfassers treffen nicht zu:

- Steuermittel sind nicht in den „Sand“ gesetzt worden,
- Sanierungsarbeiten sind nicht genau in diesem beschriebenen 50 m langen Teilbereich in vollem Umfang durchgeführt worden,
- da es unterschiedliche Auftraggeber und somit verschiedene Aufgabenbereiche mit feststehenden Vergaben für die Firmen gab, ist der Ausdruck „Geldverschwendung bei der Auftragsvergabe“ mit dem Hinweis auf die Gemeinde falsch,

- der Hinweis des Verfassers, dass die Gemeinde unnötig Geld ausgegeben hat, ist ebenso falsch wie auch dass es eine „blöde Panne“ gab.

Dem Steuerzahler sind keine zusätzlichen Kosten entstanden

Richtig ist, dass auch im Hünenweg, laut landesweiter Verordnung, Zuschüsse für die Reparatur für winterbedingt aufgetretene Straßenschäden aus dem Jahr 2009/2010 vom Land genehmigt und von uns durchgeführt wurden. Amtsweg wurden diese Schäden durch ein Ingenieurbüro erfasst, ausgeschrieben und durch eine Firma letztendlich mit viel Verzögerung nach Vorgabe abgearbeitet. Eine Abstimmung mit anderen Firmen, die später ihre Arbeiten angekündigt hatten, war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Gasleitungen mussten nun auch gerade in dieser Straße neu verlegt werden. Der neue Auftrag erfolgte nicht von der Gemeinde. Auch erfolgte keine neue Sanierung der Straße, sondern eine Aufgrabung für die Verlegung der neuen Rohre. Dass nun sogar der neu asphaltierte Streifen besser aussieht als die Flickerei, ist deutlich zu erkennen. Manchmal, das gebe ich zu, überschneiden sich ähnliche Maßnahmen, die Außenstehende dann leider falsch interpretieren. Eine Nachfrage im Gemeindebüro hätte Missverständnisse gar nicht erst aufkommen lassen. Richtig ist, dass die Gasrohrmaßnahme die Gemeinde keinen einzigen Cent gekostet hat!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

*wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen
frohe Ostern!*

Immer „auf dem Sprung“ freut sich unser Team auch weiterhin darauf, flink und gewandt allerlei Lesenswertes zu erhaschen und Ihnen so einen spannenden Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen!

Ihr Redaktionsteam der Dorfzeitung



Breitbandversorgung verzögert sich!

„Wegen finanzieller Schwierigkeiten des Landes Schleswig-Holstein verzögern sich die Überprüfungen der Anträge für Zuschüsse zum Ausbau der Breitbandversorgung“, so lapidar erhielten wir die jüngsten Meldungen aus Kiel. Dem gegenüber stand vor kurzem in einer Zeitung: Breitbandnetz im Norden wird dichter! Was stimmt denn nun? Richtig ist, dass eine flächendeckende Versorgung schnell angestrebt wird und richtig scheint auch, dass 98,1 Prozent unserer Bevölkerung bereits eine Grundversorgung von einem Megabit pro Sekunde zur Verfügung haben. Nur scheint das noch etwas mager zu sein. Wir erleben das jeden Tag, wenn wir genervt von der Langsamkeit des Systems verharren müssen.

Mit der Frage, wie wir schneller ins Internet kommen, haben sich alle 10 amtsangehörigen Gemeinden in den letzten Monaten beschäftigt. Wir sind auch zu einem Ergebnis gelangt: Wir wollen gemeinsam (alleine ist das nicht zu schaffen) an einer europaweiten Ausschreibung teilnehmen, die zu einer **zukunftsfähigen Versorgung** führen soll. Hierfür haben die Gemeinden - je nach Größe - im Jahre 2011/2012 Be-

träge zwischen 21.500 € und 108.000 € bereitgestellt. Diese Summen sind der kommunale Anteil, die von einem Planungsbüro hinsichtlich der sogenannten „Wirtschaftlichkeitslücke“ von 2,2 Mio. € berechnet wurden und die Kosten abdecken soll.

Aufgrund vieler Anfragen von ortsansässigen Firmen und Privatpersonen ist die Verbesserung der Internetschnelligkeit eine vordringliche Aufgabe der Gemeinde geworden. Diese zu fördern bedeutet auch Firmen im Ort zu binden und die Wohnqualität im Dorf allgemein zu erhöhen. Wir als zukunftsorientierte Gemeinde müssen die Attraktivität auch in diesem bisher unterversorgten Bereich für unsere Bürgerinnen und Bürger garantieren können.

Wir erhoffen uns einen Zuschuss von 75 % aus Landesmitteln. Unsere Kosten würden sich auf ca. 35.000 € belaufen. Unsere Gemeindevertretung hat bereits dafür die Genehmigung erteilt. Der Prüfungsvorgang in der zuständigen Landesbehörde wird allerdings „ein wenig“ Zeit in Anspruch nehmen. Gewohnt sind wir das ja schon. Wir wünschen uns, dass die Daten rasen und nicht die Autos!

Krippenbetreuung in Kröppelshagen?

Dieses Thema ist für uns nicht neu, aber allgegenwärtiger und wichtiger als bisher in unseren Köpfen. Das hat natürlich auch einen Grund. Durch unsere präventive Maßnahme vor zwei Jahren, drei Krippenplätze in unserer Nachbargemeinde Börnsen „einzukaufen“, haben sich unvorhersehbare Probleme für uns aufgetan. Die Krippenkinder in Börnsen, das hat die Erfahrung gezeigt, sind für unsere Kita ab 3 Jahren leider verloren. Eigentlich müssten sie dann die Einrichtung hin zu ihrer Heimat-Kita wechseln. Das ist aber aus verständlichen Gründen, auch aus pädagogischer Sicht, nicht unbedingt ratsam. Die Kleinen haben sich ja bereits in der alten Kita eingelebt und Freundschaften, die man nicht trennen möchte, sind entstanden. Die Schwierigkeit ist aber, dass unsere Gruppen dadurch nur schwer gefüllt werden können. Was können wir nun tun, um dem entgegen zu wirken? Wir können strengere Maßnahmen für die

Kostenübernahme anlegen und wir können die Bedarfe für die Zukunft prüfen. Damit haben wir aber noch keine Krippenplätze vor Ort. Bis zum Jahr 2013 müssen die Gemeinden mindestens 35 % aller Kinder unter drei Jahren mit Krippenplätzen versorgen. Kröppelshagen-Fahrendorf hat nach den jetzigen Erkenntnissen diesen Plan bereits erfüllt, denn der Gesetzgeber schützt die kleinen Gemeinden und hat hier eine amtsweite Versorgung vorgeschrieben. „Auch die Nähe zur Wohnortgemeinde ist zumutbar“, sagt er. Aus Börnsen war zu hören, dass sie eine neue Krippengruppe aufbauen möchten. Sie haben uns bereits Plätze angeboten. Aber um welchen Preis für uns? Damit meine ich nicht den finanziellen Aufwand, sondern ich denke an die leeren Plätze in unserer Kita. Mein Vorschlag in der Bürgermeister-Dienstbesprechung, die gemeindlichen Kitas enger zu vernetzen oder einen Zweckverband zu gründen, stieß erst einmal

nicht auf allzu viel Gegenliebe. Aber wir haben uns dahingehend geeinigt, dass die Kooperation zwischen den Kitas ausgebaut werden soll. Unsere Kindergarten-Ausschuss-Vorsitzende hat auf jeden Fall schon mal einen Fragenkatalog hinsichtlich einer Prognose zur Geburtenentwicklung in unserem Dorf ausgearbeitet. Diesen habe ich vervollständigt und dem Amt zur Be-

arbeitung übergeben. Wenn Sie also ihr Kind in einer Krippe unterbringen möchten, (heute besteht noch kein Rechtsanspruch), dann kommen Sie bitte rechtzeitig zwecks Überprüfung ihres Bedarfes in die Gemeinde. Nur so können Sie sicher sein, dass die Gemeinde dann auch eine Kostenübernahmebescheinigung ausstellt oder auch verwehrt. Vielen Dank!

Eröffnung des Ewigforstes

„Der meteorologische Frühling glänzt mit milden Sonnenstrahlen bei der Eröffnung des Ewigforstes Sachsenwald. Dazu spielten die Jagdhornbläser „Fürst Bismarck“, so poetisch beschrieben es die Lübecker Nachrichten in ihrer Ausgabe vom 02. März 2011. Jetzt können sich dort Menschen naturnah unter Bäumen bestatten lassen. „Ich hoffe, dass die Schönheit des Waldes Hinterbliebenen Trost und Kraft verleiht“, sagte Gregor von Bismarck in seiner

Eröffnungsrede vor ca. 50 Menschen im Bistal am 01. März 2011. Unter der Trägerschaft der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf ist der zweite Begräbniswald im Kreis entstanden, Betreiber ist die Familie von Bismarck.

Weitere Informationen erhalten sie unter der Rufnummer 0800/6646946, im Amt Hohe Elbgeest Tel. 04104/9900, im Gemeindebüro Tel. 04104/2286 oder im Internet unter: www.ewigforst.de.

Neue Buslinienführung vor der Eröffnung!?

Alles läuft darauf hinaus. So interpretieren wir jedenfalls die vielen konstruktiven Gespräche mit dem Kreis (ÖPNV), der Verkehrsaufsicht und anderen wichtigen Entscheidungsträgern. Ziel für eine neue Ringlinie des Busses 8895 war, die Optimierung des Schulverkehrs in den Gemeinden Börnsen, Escheburg und Kröppelshagen zu den Grundschulen Börnsen, Escheburg sowie zu den weiterführenden Schulen in Wentorf. Durch die neue Linienführung bedingt wurden bereits vor Ort neue Haltestellen festge-

legt. Für uns verbleibt in den Vormittagsstunden die Haltestelle Frachtweg, der Bus kommt aus Richtung Escheburg, allerdings an der gegenüberliegenden Seite, und nachmittags kommt der Bus dann aus Richtung Börnsen und wird in der Dorfstraße Höhe Hausnummer 4 an einer neuen Haltestelle halten. Immer auf die Schulzeiten abgestimmt. Das hoffe ich jedenfalls. Sobald mir Näheres mitgeteilt wird, teile ich das in den Aushangkästen und an den sonst üblichen Stellen mit.

Auch bei uns gibt es Geschwindigkeitskontrollen!

Unser Dorf ist durch die Bundesstraße und die Landesstraße seit Jahrzehnten unglücklich gevierteilt. Damit müssen wir uns abfinden, auch wenn es beim Winterdienst durchaus von Nutzen sein kann.

Immer wieder müssen wir die Raserei der Verkehrsteilnehmer auf der Straße ertragen. „Das sind nicht wir, das sind die „Durchreisenden“, höre ich immer wieder. Das stimmt, davon gehe ich mal aus! Verstehen kann ich aber Folgendes

nun überhaupt nicht: Warum muss man sich über versteckte Radaranlagen mokieren, wenn es die Durchreisenden waren?

Wie auch immer, die Sicherheit und das muss jeder verstehen, geht nun einmal vor. Es geht nicht an, dass Verkehrsteilnehmer ohne Rücksicht zu nehmen auf unseren Straßen durch unser Dorf brettern. Oft hört sich das an, als ob ein Düsenjäger im Tiefflug unseren Ort überquert. Seit September 2010 wurde häufig eine so-

nannte Radarfalle in Höhe des Holzweges installiert.

Die Ergebnisse sind erschreckend! Geschwindigkeiten zwischen 82 km/h und 123 km/h bei 20 % der täglich durchfahrenden Verkehrsteilnehmer während einer kurzen Kontrollzeit von ca. 3 Stunden sind die Regel. Dabei sind die an-

deren überhöhten Geschwindigkeiten gar nicht mit in die Berechnung einbezogen worden. Innerhalb von 6 Monaten wurden 51 Fahrverbote ausgesprochen und die Fahrerlaubnisse eingezogen.

Ist das nicht Grund genug für Geschwindigkeitskontrollen auch in unserem Ort?

Versteckte Dorfidylle

Gerade jetzt zu Ostern lädt die sich entfaltende Natur zum Spaziergehen ein. Besonders bei uns grünt und sprießt es. Im Norden liegt der Sachsenwald, der sich bis in den Osten erstreckt, eingebettet darin unsere höchste Erhebung, der Bornberg (dort kommt unser Frischwasser her), bis hin in das wunderschöne Bistal und nach Fahrendorf. Dort kann man im Fahrenkrug eine Pause einlegen und sich für den 3 km langen Heimweg deftig stärken. Im Süden liegt Escheburg, hier kann man schnell eine Runde Golf spielen, um im Westen dann in die Dalbekschlucht mit ihrer naturbelassenen Landschaft einzutauchen. Dann wieder im Dorf angekommen, können Sie die Landwirtschaftshöfe mit ihren malerischen Haupt-



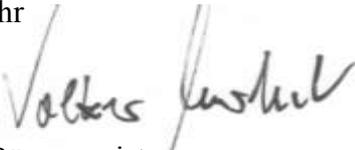
und Nebengebäuden bestaunen. Den über unsere Grenzen hinweg bekannten Wildhof kann man dabei gar nicht verfehlen. Auch nicht zu vergessen sind die idyllischen Dorfstraßen mit den gepflegten Vorgärten vor den unterschiedlichst gebauten Eigenheimen. Doch ich habe noch etwas ganz Besonderes vergessen: Die Heidekoppel! Einmal dort entlang der Freiweide angekommen, tut sich vor einem plötzlich eine ganz andere Welt auf. Man könnte meinen, die Zeit habe hier innegehalten. Ein wunderschönes Haus an der Straßenkehre rundet die „eigene Welt“ dort ab. Eigentümlich anmutende Reihenhäuser zeugen von einer vergangenen Zeit. Inmitten der Felder und Wiesen kann man, wenn man Glück hat, Ziegen auf Dächern erspä-



hen und sich mit Heidschnucken und ihren Nachkommen unterhalten. Pferde sind natürlich auch da, übrigens fast überall in unserem Dorf. Einmalig anzuschauen ist das handgeschmiedete Straßenschild an der Kehre und die Holzmasten mit ihren Straßenlaternen und offen liegenden Sicherungen, die ohne Leiter ausgewechselt werden können. Man darf sich nur nicht vom Bürgermeister erwischen lassen. Alles in allem, ein Dorf im Dorf, das sich sehen lassen kann. Wie aber kommt man da hin? Bitte fragen Sie

Ihren Nachbarn, der schon länger im Dorf wohnt, oder holen Sie sich einfach unsere kostenlose Wanderkarte aus dem Gemeindebüro. „Touristenströme“ möchten wir aus Rücksicht gegenüber den Anwohnern allerdings unbedingt vermeiden. Viel Spaß beim Osterspaziergang! **An dieser Stelle möchte ich alle Neubürgerinnen und Neubürger ganz herzlich bei uns willkommen heißen. Wir möchten, dass Sie sich schnell bei uns zu Hause fühlen! Herzlich Willkommen!**

Ihr



Bürgermeister

| | |
|--|---|
| | <p>Peter Burgenger Baugeschäft Holz- und Mauerwerksbau Zimmerermeister</p> |
| | <p style="text-align: right;">Fuchsweg 14 21529 Kröppelshagen-Fahrendorf</p> <p style="text-align: right;">Tel.: 04104/9629378 Fax: 04104/9629379 Handy: 01741815331 Mail: peter.burgenger@gmx.de</p> |



Osterfeuer

23. April 2011, 19.30 Uhr

Krummer Redder

**Wir begleiten Sie von Ihrer
Urlaubsplanung bis hin zur Abreise.**



Unsere Service-Leistungen

- Pauschalreisen
- Linienflugtickets
- Charterflugtickets
- Individualreisen
- Kreuzfahrten
- Studienreisen
- Mietwagen
- Busreisen
- Tagesfahrten
- Bahnfahrkarten (auf Bestellung)
- u. v. m.

Inh. Ulrike Puls und ihr Team freuen sich auf Sie!

Gerne erstellen wir Ihnen Ihr persönliches Angebot



Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek
Tel.: 040 727 30 393
Im Augustinum Aumühle
Tel.: 04104 962 393
impuls.reisebuero@t-online.de
www.impuls-reisebuero.de

STEUERBERATUNG CLAUD GÜRTLER



Steuerberater
Claus Gürtler
und sein Kanzleiteam
heißen Sie
herzlich Willkommen



SteuerCon[®]
Verband

21029 Hamburg
Sachsantor 63
Tel. 040 - 724 26 06
Fax 040 - 724 26 07

Unser Leistungsangebot umfasst :

- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Existenzgründerberatung
- Nachlassverwaltung
- Vermögensgestaltungsberatung
- Erstellung der Finanzbuchhaltung
- Controlling-Leistungen
- Jahresabschlusserstellung nach HGB, Steuerrecht, IAS/IFRS (einschl. Plausibilitätsprüfungen)
- Einnahmen-Überschuss-Rechnungen
- Teilnahme an gesetzlichen und freiwilligen Prüfungen
- Erstellung von Steuererklärungen
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Vertretung vor den Finanzämtern und Finanzgerichten
- Gutachtertätigkeit

Auf Wunsch bieten wir Ihnen einen Vor-Ort-Service bzw. regelmäßigen Besuch in Ihrem Büro an.

Infos aus den Ausschüssen

Bauausschuss Bericht aus der Januar-Sitzung

Das Land Schleswig-Holstein hat nach dem strengen Winter 2009/2010 und den damit verbundenen extrem großen Winterschäden auf den Straßen schnell reagiert. Ein Programm für Zuschüsse wurde erstellt. Den Städten und Gemeinden wurden zur Beseitigung dieser Schäden Zuschüsse bis zu 50 % der Gesamtkosten zugesagt. Später wurde das für die „reichen“ Gemeinden noch einmal halbiert. Letztendlich haben wir einen Zuschuss von 25 % erhalten und entsprechend der ermittelten Kosten die Summe aus gemeindlichen Mitteln aufstocken müssen.

Auf den Dorfstraßen fehlt teilweise die Oberschicht

Allerdings stellte sich bei der Reparatur heraus, dass auf unseren Dorfstraßen teilweise die Oberschicht (Asphaltdecke) fehlt und nur Unterschichten damals erstellt wurden. Das bedeutet, dass die Fahrbahn anfällig für den heutigen Straßenverkehr reagiert und schnell brüchig wird.

Aus diesem Grund mussten wir nun ein Straßenausbauprogramm in unsere Planungen mit aufnehmen. Die ersten Gespräche mit Fachleuten und dem Ingenieurbüro zeigten, dass die Ur-

sachen der Schäden vielfach im Unterbau der Straßen verantwortlich sind. Deshalb haben wir nach ausführlichen Beratungen beschlossen, die im Amt vorliegenden Unterlagen (soweit vorhanden) zu prüfen, wie der Unterbau beschaffen ist.

Straßen müssen teilweise durch Probebohrungen überprüft werden

Die Straßen, für die keine entsprechenden Unterlagen vorhanden sind, müssen durch Probebohrungen auf Stärke und Art des Unterbaus geprüft werden. Diese Erkenntnisse sollen in einem Straßenzustandsbericht erfasst werden, so dass Reparaturen nicht nur auf der Oberfläche der Straße sondern auch vom unteren Aufbau, falls notwendig, durchgeführt werden können.

Es darf auch nicht vergessen werden, dass sowohl die Anzahl und die Größe als auch die Gewichte der Fahrzeuge immer größer geworden sind, als noch vor 50 Jahren und somit die Belastbarkeit der Straßen zum großen Teil weit überschritten werden.

Karl Heinz Mevs
Vorsitzender des Bau- und Planungsausschuss



Gas- und Wasserinstallateurmeister
Gas- und Wasserinstallationen
Sanitäre Einrichtungen
Auffangen und Ableiten von Niederschlagswasser
Reparatur und Wartung
Gasheizungsbau
Solartechnik

Andreas Wulf

Dorfstraße 7 Telefon: 0 41 04 / 96 26 60
21529 Kröppelshagen Telefax: 0 41 04 / 96 26 61



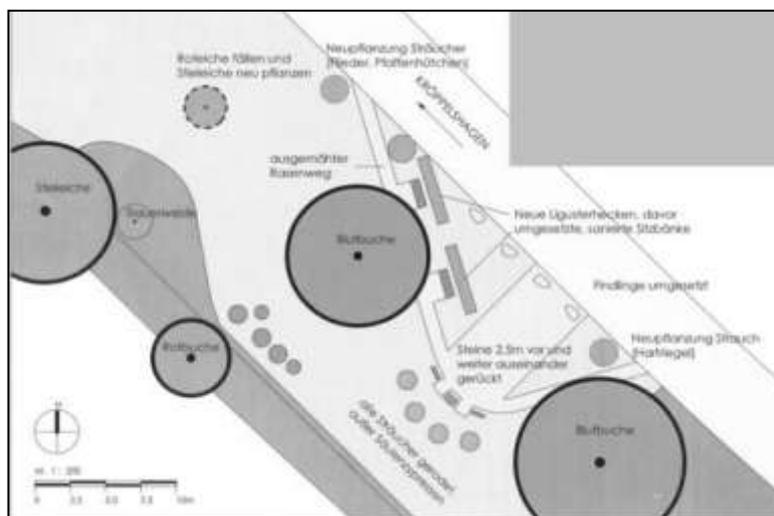
Malermeister Woller

• Moderne Raumgestaltung • Jalousien
• Airless spritzen • Bodenbeläge

Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30
Handy: 0171 - 612 13 81
Email: info@malermeister-woller.de
Homepage: www.malermeister-woller.de

Umweltausschuss Ehrenmal oder Mahnmal: Beide Bezeichnungen sind richtig und wichtig!

Kinderspielplatz, Rodelberg und das Ehrenmal, das sind die Übergänge vom Wohngebiet am Hohenhorner Weg in die Feldmark und das Waldgebiet. Ein schönes Gebiet zum entspannten Wandern



oder kleinen „Rundgang“ zu absolvieren. Etwa 100 m hinter dem Spielplatz, am rechten Wegesrand stehen umrandet von einer Hecke, drei Gedenksteine. Ein größerer Stein, der von zwei kleineren eingerahmt wird. Nach genauerem Hinschauen erkennt man Namen und Jahreszahlen. Der große Stein erinnert an den 1. Weltkrieg von 1914 – 1918, die Namen an die gefallenen Männer aus unserem Ort. Die beiden anderen Gedenksteine erinnern an den 2. Weltkrieg von 1939 -1945, auch wieder mit den gefallenen Soldaten aus unserer Umgebung. Zwei sinnlose, zerstörerische Kriege, die zu unserer Geschichte gehören. Daran wollen und sollen uns die Gedenksteine erinnern, zur Ehre unsere Gefallenen und als

Mahnung für die nachkommenden Generationen. Da im Laufe der vielen Jahre Schäden an den Steinen und am Fundament aufgetreten sind, hat die Gemeindevertretung beschlossen, das Ehrenmal zu sanieren und im Zuge dieser Sanierung eine Umgestaltung vorzunehmen,

die den kleinen Teich und das umgebende Areal mit einbinden soll. Durch diesen Entwurf soll die gesamte Anlage sich dem Fußgänger öffnen und auch einmal zum Verweilen und Nachdenken einladen. Dieses wird auch durch eine geänderte Wegeführung und eine offenere Bepflanzung unterstützt. Der Bau- und der Umweltausschuss haben sich einstimmig für diesen Gestaltungsvorschlag entschieden und wir hoffen, dass Ihnen dieser auch gefällt.

Karl Heinz Mevs
Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses
Werner Krause
Vorsitzender des Umweltausschusses

Gärtnerei
Rosenhof
Escheburg

Dorfplatz 7 – 21039 HH-Escheburg
Tel. 04152-2285 Fax 04152-2278

Ihr Ambulanter Pflegedienst
in Ihrer Gemeinde.

Diakonie-Sozialstation
Hohes-Elbufer
Friedrichruher Str. 13

21529 Kröppelshagen.

04104 - 695 49 42

Finanzausschuss Auf einen Kaffee zum Finanzausschuss

Für die diesjährige Osterausgabe hat sich die Redaktion einmal auf einen Kaffee beim Finanzausschussvorsitzenden eingeladen.

Redaktion: Fabian, du bist als Nachfolger von Günter Kohfeld nun seit Ende letzten Jahres Vorsitzender des Finanzausschusses. Erzähl unseren Lesern doch etwas über dich und deine neue Aufgabe in der Gemeindevertretung.



Harbrecht: Sehr gerne. Ich bin 27 Jahre alt, studiere Jura hier in Hamburg und bin Mitglied der Gemeindevertretung seit der letzten Kommunalwahl 2008. Vorher war ich bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Jugend, Schule und Soziales.

Redaktion: Danke, dann lass uns doch mal über deinen neuen Aufgabenbereich sprechen: Die Gemeindevertretung hat vor Kurzem die Grundsteuer A und B deutlich erhöht. Warum?

Harbrecht: Zunächst einmal müssen wir festhalten, dass unser Haushalt seit geraumer Zeit unausgeglichen ist. Kurzum, wir geben mehr Geld aus, als wir einnehmen. Somit stehen wir vor der Frage, wie wir, langfristig, wieder zu einem ausgeglichenen Haushalt kommen. Dabei ist ein Ansatz, die Einnahmen zu erhöhen, indem wir die Steuern anheben.

Redaktion: Und ein anderer Ansatz wäre es, die Ausgaben zu senken. Was sind denn die größten Ausgaben, die unsere Gemeinde so tätigt?

Harbrecht: Vorab noch ein paar Worte zu unseren Einnahmen. Wir haben in etwa 900.000 € an Steuereinnahmen und Zuweisungen. Demgegenüber haben wir zunächst einmal Zahlungsverpflichtungen in Höhe von etwa 500.000 € für unsere Verwaltung in Amt und Kreis (sog. Amts- bzw. Kreisumlagen). Am meisten Geld kostet uns also unsere allgemeine Verwaltung. Dazu kommt noch unser Kindergarten, der aktuell mit über 120.000 € unterstützt werden

muss. Dicht gefolgt von unseren Ausgaben für unsere Schulkinder mit über 100.000 €. Dazu kommen die Unterhaltskosten für gemeindliche Gebäude mit etwa 25.000 € und Personalkosten (z. B. Gemeindearbeiter).

Wie man also sieht, ist ein Großteil unserer Einnahmen bereits fest verplant, ohne dass wir darüber großartig diskutieren könnten. Dazu kommen noch Ausgaben, die unausweichlich sind. Zum Beispiel die Kosten

für die Instandhaltung unserer Straßen und unseres Dorfteichs; Ausrüstung für unsere Feuerwehr und noch einiges Anderes. Unterm Strich fehlt uns in diesem Jahr, trotz Sondereinnahme (Auflösung Schulverband), voraussichtlich eine Viertelmillion Euro.

Redaktion: Vielen Dank für den kurzen Einblick. Aber es kann doch nicht auf Dauer sein, dass wir zur Deckung des Haushalts immer mehr Steuern zahlen müssen!

Harbrecht: Ja, da stimmen wir überein. Dabei müssen wir aber darauf achten, dass wir uns nicht „kaputtsparen“ sondern moderate Änderungen vornehmen, sodass unsere Gemeinde handlungsfähig bleibt.

Redaktion: Und was kommt da auf uns als Gemeinde zu?

Harbrecht: Kurzfristig müssen wir alle wohl mit einer Erhöhung der Abgabenlast rechnen. Beispielsweise hat das neue Schulgesetz des Landes zur Folge, dass unsere Schulkostenbeiträge deutlich steigen werden. Diese Entwicklung entspricht dem Trend, dass Kosten mehr und mehr auf die Kommunen umgelegt werden. Leider können wir als Gemeindevertreter daran nichts ändern. Also gilt es, langfristig Konzepte zu entwickeln, die unsere Lebensqualität vor Ort erhalten.

Redaktion: Hört sich ja schön an, aber was heißt das konkret?

Harbrecht: Nehmen wir das Beispiel Kinder-

garten. Es liegt nahe sich diese „Haushaltsposition“ einmal genauer anzuschauen, denn sie ist teuer und wir leisten als Gemeinde mehr als wir eigentlich müssten. Ich als Finanzausschussvorsitzender stelle also die Frage, ob und wie wir uns diese „Haushaltsposition“ in Zukunft leisten wollen? Hierin liegt eine der Herausforderungen, der wir uns als Gemeinde gemeinsam stellen müssen.

Redaktion: Dann kommen ja heiße Diskussionen auf uns zu...

Harbrecht: ... zu denen ich alle Mitbürger herzlich einlade!

Redaktion: Danke für das Interview und viel Erfolg für die anstehenden Aufgaben.

Das Interview für die Dorfzeitung führte Jörg Schröder

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss *Verkehrssituation in Kröppelshagen-Fahrendorf*



Vor allem morgens ist die sichere Überquerung der Dorfstraße eine schwierige Angelegenheit.

Allen Gemeindevertretern/innen sowie den meisten Mitbürgern dürfte das Thema Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde sehr wichtig sein. Wir sind alle heilfroh, dass an der Kreuzung, gerade morgens bei Schulbeginn, in letzter Zeit nichts Gravierendes passiert ist. Wenn man sieht, wie so manche Mutter mit ihren Kindern mit großen Augen auf der Straße bei grüner Fußgängerampel in Richtung der Autos schauen, die „zufällig“ die rote Ampel übersehen haben, dann kann man es schon mal mit der Angst kriegen.

Bitte sagen Sie Ihren Kindern, dass das Überqueren der Straße IMMER gefährlich bleibt, auch bei grüner Ampel. Die Gemeinde unternimmt vielfältige Bemühungen, um die Verkehrssicherheit zu verbessern. Da ich auf meine

Anfragen zu diesem Thema die schriftlichen Antworten durch das Amt erhalten habe, möchte ich Ihnen die Ergebnisse mitteilen und einige Punkte ergänzen:

Kreuzung

Die Gemeinde versucht alles, hier eine Verbesserung zu erzielen. Ortsbegehungen, um zu prüfen, inwieweit z. B. ein Kreisell hier Abhilfe schaffen könnte, sind durch unseren Bürgermeister konkret geplant. Auch andere Möglichkeiten werden diskutiert und die Lösungsansätze geprüft. All diese Dinge benötigen sehr viel Zeit und Einsatz. Wir alle bleiben hier am Ball und machen weiterhin Druck.

Geschwindigkeitsbegrenzung von 100 auf 70 km/h zwischen Escheburg und Kröppelshagen

Dieses wurde mehrfach beantragt und immer wieder abgelehnt. Es gibt eine Bestimmung der StVO, dass auf freier Strecke nur in ganz besonderen Fällen eine Beschränkung stattfinden darf, wie z. B. besondere Gefahrenstellen und erhöhte Unfallzahlen.

Aufstellung von Starenkästen, um Raser abzuschrecken

Diese wird leider aus „grundsätzlichen Erwägungen“ abgelehnt.

Geschwindigkeitsbeschränkung im Bistal

Auch hier liegen keine besonderen Fälle von Unfallhäufungen oder Ähnliches vor. Der Verkehrsteilnehmer sei in erster Linie verpflichtet, seine Geschwindigkeit an die Bedingungen anzupassen

Farbliche Markierung an der Überquerung der Dorfstraße/B207

Das ist ein heißes Thema. Unser Bürgermeister versucht dort alle Hebel zu bewegen, um dieses durchzubringen, damit die Autofahrer auch bei roter Ampel nicht „einfach so“ auf die Kreuzung fahren. Fahrradfahrer und Fußgänger haben nun einmal keine Knautschzone!

Diese Information soll Ihnen zeigen, dass wir alle in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung an dieser Thematik ausdauernd arbeiten. Auch wenn wir nicht immer sofort eine perfekte Lösung präsentieren können, arbeiten wir

im Hintergrund weiterhin unverdrossen. Was können Sie tun? Wenn Sie Ideen oder Anregungen haben, dann kommen Sie zu den öffentlichen Ausschusssitzungen und teilen uns Ihre Idee mit oder wenden Sie sich einfach an den Bürgermeister. Bitte leben Sie den Kindern vor, dass man nicht einfach über die Straße rennt, sondern immer nur bei „grün“ geht. Weiterhin sind wir sehr offen für neue Verkehrslösungen. Es gibt eine schöne Kelle, eine tolle Weste und sogar ein Käppi.

Wir sind alle nicht fehlerfrei, aber es wäre doch sehr hilfreich, wenn wir (auch wir Einwohner!) in Straßen wie zum Beispiel Wohltorfer Weg und allen anderen die Rechts-vor-Links-Regelung beachten könnten und berücksichtigen, dass hier überall Kinder unterwegs sind. Bitte fahren Sie langsam und vorsichtig!

Carsten Soltau

Mitglied des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses

Jugendbeirat: Einmischen erwünscht!

Woher sollen wir „Alten“ eigentlich wissen, was Ihr jungen Leute wollt, oder wie man heute als junger Mensch denkt? Wie wirken sich die Entscheidungen im Gemeinderat auf die Kinder und Jugendlichen aus? Welche modernen Ideen habt Ihr?

Das ist Eure Chance!

Die Gemeindevertretung hat sich entschlossen, einen Jugendbeirat zu gründen, der genau diese Fragen beantworten kann. Es wäre toll, wenn

Ihr das als EURE Chance erkennt, Euch einzumischen. Es geht hier nicht um langweilige Sitzungen über langweilige Themen, sondern um die Riesemöglichkeit, sich mit Spaß in die Gestaltung von Kröppelshagen-Fahrendorf einzubringen. Traut Euch! Macht mit! Ende des Jahres wollen wir zusammen mit Euch den Beirat gründen.

Einen Jugendbeirat gründen - Wie geht das? Alle Kinder und Jugendlichen werden ganz offiziell angeschrieben, damit Ihr wisst, was genau dahinter steckt. Dann könnt Ihr Euch (fragt bitte

martin busch
AUGEN & OPTIC
brillen · contactlinsen

Sie finden uns gut:
mitten in wentorf hauptstraße 3 [P] direkt am Haus
tel 0 40 / 72 91 96 13 martin.busch@augen-und-optic.de

Alarmzentrale Steinberg GmbH
· Objekt- und Werkschutz · Pförtnerdienste · Funkstreifen dienst

- Beratung und Installation von Alarm- und Videoüberwachung
- Meldezentrale für: Einbruch, Überfall, technische Anlagen
- Alarmverfolgung · Notdienstbearbeitung
- Seniorennotruf · Telefondienstleistungen
- 24-Stunden-Bereitschaft · Vds Überwachung

Am Rosenplatz 6 · 21465 Reinbek
Tel. 040 - 736 78 05 · Fax 040 - 722 93 57
www.alarmzentrale-steinberg.de · info@alarmzentrale-steinberg.de

auch Eure Eltern) entscheiden, ob Ihr auf so eine tolle Sache Lust habt. Diejenigen, die dann mitmachen wollen, stellen sich den anderen vor. Das wird wohl auf Zetteln oder auch im Gemeindezentrum stattfinden. Wie beim Klassensprecher wird dann gewählt und einige Leute sind dann ganz offiziell im Jugendbeirat.

Wer darf da eigentlich mitmachen?

Alle, die in Kröppelshagen-Fahrendorf leben und die zwischen 12 und 21 Jahre alt sind, können wählen und gewählt werden. Später werden dann Treffen organisiert und schon kann es los

gehen. Wenn unser Bürgermeister für Euch Informationen hat, oder die Gemeindegremien Eure Ideen und Meinungen brauchen, dann spricht man darüber.

Es lohnt sich wirklich sehr, denn das ist auch EUER Dorf.

Carsten Soltau

Mitglied des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses

Kindertagenausschuss *Lohnt sich eine „eigene“ Krippengruppe für unser Dorf?*



Der Ausbau der Betreuung für Kinder unter drei Jahren ist ein zentrales Projekt der nächsten Jahre. Ab 1. Januar 2013 haben alle Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz oder eine Tagesmutter-Betreuung für ihre Kinder unter drei Jahren. Für 35 Prozent aller unter 3jährigen Kinder sollen bis dahin Plätze bereitstehen, das hat der Bund gesetzlich festgelegt. Mit diesen 35 Prozent, so hofft man, ließe sich die erwartete Nachfrage in Zukunft decken.

Steigende Nachfrage nach der Betreuung unter 3jähriger Kinder

Schon jetzt verzeichnet der Kindergarten in Kröppelshagen eine steigende Nachfrage nach der Betreuung unter 3jähriger Kinder. Eine

konkrete Bedarfserhebung hat bisher jedoch noch nicht stattgefunden.

Auch überörtlich besteht laut dem Amt Hohe-Elbgeest derzeit ein starker Bedarf an Betreuungsplätzen für diese Altersgruppe – Tendenz steigend. Die Betreuungsplätze in den Nachbargemeinden für Kinder unter 3 Jahren sind derzeit voll ausgelastet.

Die demographische Entwicklung in Kröppelshagen-Fahrendorf

In Kröppelshagen-Fahrendorf leben derzeit 23 Kinder von 0 bis 3 Jahren und 29 Kinder von 3 bis 6 Jahren. Nach Zahlen des Amtes Hohe-Elbgeest ist in Zukunft mit stetig sinkenden Geburtenzahlen pro Jahr zu rechnen. Werden für 2012 noch ca. 7 Geburten pro Jahr erwartet, ist bis 2024 dann mit

einer Geburtenrate von ca. 5 Kindern pro Jahr zu rechnen.

Die Betreuung Kröppelshagen-Fahrendorfer Kinder

Im Kindergarten in Kröppelshagen gibt es derzeit 40 Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Elementarbereich), maximal ausweitbar auf 44 Plätze. Einige Kröppelshagener Kinder werden auch in Einrichtungen der Nachbargemeinden betreut. Im Rahmen von Ausnahmeregelungen können nach Antrag beim Kreis in unserem Kindergarten begrenzt auch Kinder ab 2 ½ aufgenommen werden.

Für ihre Kinder von 0 bis 3 Jahren verfügt unsere Gemeinde über 3 Krippenplätze in der Kindertagesstätte in Börnsen. Diese Plätze sind zur Zeit belegt. Weitere Anfragen für eine Krippenbetreuung Kröppelshagen-Fahrendorfer Eltern liegen bereits vor.

Die Bewertung der aktuellen Situation

In seiner Sitzung am 28. März 2011 beschäftigte sich der Kindergartenausschuss ausführlich mit der Betreuung unter 3jähriger Kinder. Bei der Erarbeitung von Vorschlägen, wie die Gemeinde in Zukunft dem Bedarf, den gesetzlichen Vorgaben und den Wünschen der hier lebenden Familien gerecht werden kann, stellen sich schwierig zu beantwortende Fragen:

- Beschränken wir uns in Zukunft auf die gesetzlichen (Mindest-)Anforderungen oder

orientieren wir uns an den Betreuungswünschen der Eltern? Die gesetzliche Vorgabe (35 %, s. o.) wird mit den von der Gemeinde in Börnsen „eingekauften“ Krippenplätzen bereits erreicht. Der Bedarf der Eltern ist jedoch schon heute höher.

- Wie sieht es ab 2013 aus? Bei einer prognostizierten Entwicklung von 5 - 7 Geburten pro Jahr ist davon auszugehen, dass ab 2013 pro Jahr ca. 15 - 20 Kinder (immer drei Jahrgänge) im Krippenalter sein werden. Dies würde bedeuten, dass die Gemeinde ab 2013 mindestens 5 - 7 Krippenplätze bereitstellen müsste.
- Wie sind die Folgen für den Elementarbereich einzuschätzen, wenn Kinder ihre „Kita-Laufbahn“ in einer Nachbargemeinde beginnen? Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Kinder, die bis zu ihrem 3. Lebensjahr eine andere Betreuungseinrichtung besuchen, auch danach in dieser Einrichtung bleiben und nicht den Kindergarten in Kröppelshagen besuchen werden. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach der Betreuung unter 3jähriger Kinder ist mit entsprechenden Folgen für die Auslastung des Elementarbereichs unseres Kindergartens zu rechnen.
- Welche Chancen gibt es für eine gemeindeübergreifende Lösung? Die Bestrebungen seitens des Bürgermeisters, mit den Nachbargemeinden enger zusammenzuarbeiten und evtl. einen Zweckverband zu gründen, stießen bisher in den Nachbargemeinden auf wenig Interesse.
- Wie ist die Bedeutung des Standortfaktors Kinderbetreuung einzuschätzen? Die Möglichkeiten der sehr wohnortnahen Betreuung von Kindern im gemeindeeigenen Kindergarten ist ein entscheidender Standortfaktor für eine familienfreundliche Gemeinde. Während sich die „größe-

Bürgersprechstunde:

**dienstags
15.30 – 19.00 Uhr
im Gemeindehaus**

Hochgenuss auf Hawaiianisch!



Hawaiianische Massagen:
Lomi Lomi
Hot Stone
Kahi Loha (am bekleideten Körper)
Für Alt und Jung,
entspannend und harmonisierend.

© Hana Aloha · Emmi Stüssli-Reimers
An den Tannen 4 · 21529 Kröppelshagen
Tel: 04104/970788 · Email: estuessi@fd.de
Gutscheine erhältlich

ren“ Kinder natürlich – nicht zuletzt durch den Schulbesuch außerhalb Kröppelshagen-Fahrendorfs – auch in Richtung Nachbargemeinden orientieren, ist gerade für das Heranwachsen in den ersten Jahren für die Kinder und ihre Familien das nächste Wohnumfeld von entscheidender Bedeutung. Beginnt das „außerfamiliäre Großwerden“ in (der Krippe) einer anderen Gemeinde, könnte sich dies eventuell auch auf andere Institutionen und Bereiche (Sportverein, Jugendarbeit etc.) in Kröppelshagen-Fahrendorf auswirken.

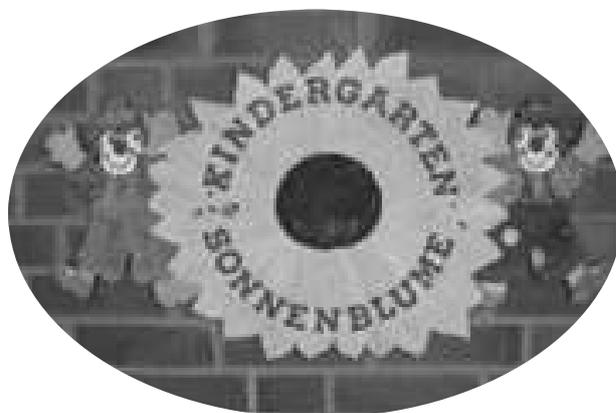
Die Voraussetzungen für die Einrichtung einer Krippengruppe in Kröppelshagen

Letztendlich stellt sich die Frage, ob alles so bleiben soll, wie es ist und die Anzahl der „eingekauften“ Krippenplätze bis 2013 lediglich den gesetzlichen Anforderungen angepasst werden soll oder ob es ratsam ist, eine eigene Krippengruppe in Kröppelshagen einzurichten. Das Paradoxe an dieser Fragestellung ist, dass aufgrund der demographischen Entwicklung schon heute ziemlich klar ist, dass spätestens in 15 Jahren der Betreuungsbedarf wieder sinken wird. Doch so lange können die betroffenen Eltern nicht warten...

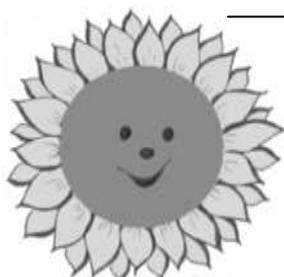
Und wie geht es jetzt weiter?

Unser Ausschuss ist nun gefordert, eine schlaue Lösung zu erarbeiten, die auch die Frage „Und was kommt nach 2025?“ mit berücksichtigt. Für uns alle ist dies eine große Herausforderung, die wir gerne annehmen! Ein vorab erarbeiteter Fragenkatalog zu den prognostizierten Geburtenzahlen, den personellen und baulichen Voraussetzungen zur Einrichtung einer eigenen Krippengruppe, den

Möglichkeiten finanzieller Förderung, dem Genehmigungsverfahren und der späteren alternativen Nutzung von Räumen und Gebäuden soll uns hierbei helfen. Das Amt Hohe Elbgeest hat uns bereits bei der Beantwortung offener Fragen tatkräftig unterstützt. Bis zur nächsten Ausschusssitzung am 30. Mai 2011 werden wir nun weiter an der Beantwortung offener Fragen und der Konkretisierung der Rahmenbedingungen für die Einrichtung einer eigenen Krippengruppe in Kröppelshagen arbeiten. Diesen „Weg“ bis zu einem endgültigen Beschlussvorschlag für die Gemeindevertretung, der dann ganz konkret die Frage beantwortet „Wird es eine eigene Krippengruppe für unser Dorf geben?“ können Sie, liebe Eltern und interessierte Bürgerinnen und Bürger „hautnah“ miterleben! Kommen Sie zu den öffentlichen Sitzungen unseres Ausschusses. Sie sind herzlich eingeladen, an der Arbeit für und im Kindergarten teilzuhaben und selbst nachzuvollziehen, wie hier Themen, Probleme und Fragestellungen diskutiert, Lösungen gesucht und Entscheidungen getroffen werden, die alle ein Ziel haben: Beste Rahmenbedingungen zu schaffen für das Heranwachsen unserer kleinen „Sonnenblümchen“ zu großen, starken und strahlenden Sonnenblumen!



Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kindergarten Ausschusses



Hier geht es um unsere Kinder!

Die nächsten Sitzungen des Kindergarten Ausschusses:
Montag, 30. Mai, 15. August, 26. September und 28. November



Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Amtsordnung ist verfassungswidrig! Zu viele Selbstverwaltungsaufgaben wurden auf das Amt übertragen.

Na und, könnten Sie nun sagen, was geht das uns an! Wir in Kröppelshagen-Fahrendorf entscheiden doch, im Gegensatz zu anderen Gemeinden, nach wie vor selbständig und daran soll sich auch nichts ändern. Wir verlagern nichts. Doch so einfach, liebe Leserinnen und Leser, ist das nun doch nicht.

Abfällig wurde früher im Volksmund das Amt als Schreibstube der Gemeinde bezeichnet. Ein Fünkchen Wahrheit vielleicht, wenn man oberflächlich denken würde.

Doch ich muss etwas ausholen, damit Sie nun auch die Tragweite der aktuellen politischen Auseinandersetzung nachvollziehen können.

Das Amt ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Es dient der Stärkung der Selbstverwaltung der amtsangehörigen Gemeinden. Aufgaben können auf das Amt übertragen werden, die Anzahl und die Inhalte wurden aber leider nicht in der Amtsordnung reglementiert. Damit war für die Gemeinden der Weg frei, Selbstverwaltungsarbeiten aus Zeitgründen oder fehlender Sachkompetenz, die sie eigentlich hätten erledigen sollen, in großer Zahl an das Amt abzutreten. Eine Rückübertragung wurde ausgeschlossen. Einige Ämter wurden dadurch immer mächtiger und bestimmten in Zusammenarbeit

mit dem Amtsausschuss die Geschicke der Gemeinden. Im Amtsausschuss sitzen zwar die Bürgermeister und einige wenige Gemeindevertreter, die die Beschlüsse für die Gemeinden mit herbeiführen, aber sie sind nicht vom Volk für den Amtsausschuss gewählt, sondern von der Gemeindevertretung.

Das Landesverfassungsgericht hat nun nach der Klage einer politischen Partei erkannt, dass sich die Ämter durch die zunehmenden Übertragungen der Selbstverwaltungsaufgaben

**Die Ämter haben sich
durch die zunehmenden
Übertragungen der
Selbstverwaltungsaufgaben zu
Gemeindeverbänden entwickelt.
Das ist rechtswidrig!**

zu Gemeindeverbänden, also Gebietskörperschaften (die sind vom Volk gewählt), entwickelt haben und das ist eben rechtswidrig!

Welche Aufgaben aber hat dann noch der Amtsausschuss? Der Amtsausschuss trifft alle für das Amt und nicht für die Gemeinden wichtigen Entscheidungen und überwacht ihre Durchführung. Der Amtsausschuss ist oberste Dienstbehörde; er ist Dienstvorgesetzter der Leitenden Verwaltungsbeamtin (Frau Mirow). Vorsitzender des Amtsausschusses ist der Amtsvorsteher mit seinen Stellvertretern (BM Heisch aus Börnsen, BM Jahn aus Wiershop, BM Merkel aus Kröppelshagen).

Was aber nun sind Selbstverwaltungsaufgaben? Aus der großen Anzahl unserer Aufgaben



Thorsten Ernst
Geschäftsführer

Auf dem Schlinken 8
21529 Kröppelshagen

Tel.: (040) 72 97 76 99
Fax: (04104) 96 23 02
Mobil: (0171) 8 13 20 63

**Gerhard
Leverenz**
Bestattungen

Tel. 040-76 75 86 15
Tag und Nacht

Bergedorf · Weidenbaumsweg 19
(gegenüber Einfahrt CCB Parkhaus)

Schiehenweg 3 · Kröppelshagen

möchte ich wegen der Vielfalt nur einige wenige zum besseren Verständnis benennen. Hier unterscheiden wir zwischen Pflichtaufgaben, wie z. B. die Abwasserbeseitigung und die Haushaltsaufstellung, bei denen es für die Gemeindevertretung nicht um das Ob, sondern nur um das Wie geht. Oder freiwillige Aufgaben, wie z. B. Kita, Bauhöfe, Jugendpflege, mit der Fragestellung: Ob und wie führe ich das aus? Dazu kommen noch Aufgaben wie die Aufstellung von Bebauungsplänen, Flächennutzungsplanungen, aber auch der Brandschutz und die Seniorenarbeit.

Das Amt mit seinen Fachleuten gibt uns dabei Unterstützung in beratender Funktion und achtet dabei auf die Rechtmäßigkeit unseres Vorgehens. Es bereitet die Beschlusslage für die Gemeinde vor. Mehr nicht, es sei denn, wie bereits oben erwähnt, die Gemeinde gibt ihre Kompetenzen ab. Aber das ist ja in dieser großen Vielzahl nicht mehr möglich. Dabei fällt mir ein, dass auch wir die freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe Jugendpflege an das Amt übertragen haben. Mehr aber auch nicht! Hätten wir das nicht getan, würde vielleicht die Jugendpflege einen besseren Ruf haben. Aber das sind Spekulationen.

Worauf müssen wir als CDU, natürlich auch die anderen politischen Gruppierungen, nun achten, damit der Gesetzgeber nicht „von oben verordnet“, denn die Gemeinden müssen die Keimzelle der Demokratie bleiben. Die Gemeindevertreter müssen ihre Gestaltungsfreiheit behalten und zugleich die nötigen Instrumente erhalten, ihre Aufgaben auch weiterhin professionell und effizient meistern zu können. Die vom Landesverfassungsgericht vorgeschlagene Volkswahl auf Amtsebene wäre sicherlich, jedenfalls aus Sicht der CDU, nicht der richtige Weg. Dies wäre

nämlich der Einstieg in eine Gemeindegebietsreform. Ich kenne nicht die Einstellung der SPD, aber ich kenne die Einstellung von der Partei Bündnis 90/Die Grünen, die die Änderung der Amtsordnung gerade dafür nutzen möchten. Das Amt würde sich zur Gebietskörperschaft entwickeln, mit Ortsteilen wie Börnsen, Escheburg, Kröppelshagen-Fahrendorf und so weiter. Es würde dann einen Ortsbeirat geben, statt eine eigenständige Gemeinde. Das aber wollen wir nicht!

Wir als CDU wollen die Übertragung von Selbstverwaltungsaufgaben neu regeln und auf wenige begrenzen.

Wir wollen ein neues praxisgerechtes, nachvollziehbares Regelungssystem mit einem Negativkatalog (Übertragung ausgeschlossen) und einem

Auswahlkatalog, worin die Übertragung ganz oder teilweise möglich, aber sehr begrenzt ist (einstelliger nach unten korrigierter Bereich).

Wir wollen die Möglichkeit, dass Gründungen von einfachen und schlank ausgerichteten Zweckverbänden im Amtsbereich möglich werden (dies ist derzeit nur möglich, wenn eine Gemeinde nicht aus dem Amtsbereich kommt).

Wir wollen als Gemeinde weiter selbst entscheiden, welche wenigen Selbstverwaltungsaufgaben wir auf das Amt übertragen und wir wollen die Möglichkeit behalten (ohne dass der Amtsausschuss darüber beraten und entscheiden muss), diese Aufgaben dem Amt auch wieder entziehen zu können.

Der CDU Ortsverband Kröppelshagen Fahrendorf steht voll und ganz hinter diesen Forderungen wie auch der CDU Kreisverband und die Landes CDU. Bereits 1937 hat der damalige Landrat versucht kleine Gemeinden in große Gemeinden zu integrieren, der Versuch uns Escheburg zuzuschlagen wurde Gott sei Dank

**Worauf müssen wir nun achten,
damit der Gesetzgeber nicht
„von oben verordnet“, denn die
Gemeinden müssen die Keimzelle
der Demokratie bleiben.**



Shell Station Kröppelshagen

Hier tanken Sie auf!



- täglich geöffnet bis 22.00 Uhr
- umfangreiches Shopangebot
- Autowäsche ab 3,50 €

von den damaligen Gemeindevertretern abgelehnt.

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer, da dieses Problem uns allen auf den Nägeln brennt und von Seiten der Landesregierung bis zur Kommunalwahl 2013 geregelt werden sollte (das Gerichtsurteil lautet bis Ende 2014!), haben wir es für nötig gehalten, Sie bereits heute darüber zu

informieren und aufzuklären. Am 06. Mai 2012 findet in Schleswig-Holstein die vorgezogene Landtagswahl statt.

Ihr
Volker Merkel
CDU Ortsverbandsvorsitzender

**Folgende CDU Gemeindevertreter sind Ihre Ansprechpartner
und für Ihre Belange zuständig:**

**Margret Steinberg Tel. 5000, Katja Wulf Tel. 9637963, Tel. 4553, Karl-Heinz Mevs,
Michael von Brauchitsch Tel. 4271, Volker Merkel Tel. 6518**

Kinderfasching



Am 26. Februar war es mal wieder soweit; Prinzessin Lilli und Fee machten sich gemeinsam mit Capt'n Sharky und vielen anderen toll verkleideten Kindern auf den Weg, um im „Amt Hohe-Elbgeist“ einen Schatz zu finden. Für zwei Stunden wurde das bunt geschmückte Gemeindehaus zur Partyhochburg. Während sich die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen stärken konnten, tobten sich die Kinder ordentlich aus. Erst wurde sich warm getanzt und dann war beim Luftballontanz und dem beliebten Schnappspiel Geschicklichkeit gefragt. Doch auch für abwechslungsreiche Darbietungen war gesorgt: Bei toller Musik zeigten Lena und Natalie auf ihren Einrädern ihr Können und wurden mit viel Applaus belohnt.

Auch Andreas Turnzwerge kamen zum Einsatz und zeigten neben zwei Tänzen eine beeindruckende Menschenpyramide.

Viel zu schnell ging der Nachmittag vorbei und so waren wir auch überrascht, als gegen 17 Uhr der Schatz gefunden war und alle Kinder mit Medaillen und Proviant müde und kaputt nach Hause gingen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die zu dem Gelingen beigetragen haben: Besonders bei Ralf für die schönen Einladungen, bei Tina und Claudia für den gesamten Ablauf und die Moderation, bei Alex, unserem DJ und bei der Jungendwehr.

Lilli und Sharky

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1.Vors. Jörg Krieger, Finkenweg 3, 21529 Kröppelshagen, Telefon 04104-6250

e-Mail: j.krieger@fwk-f.de Internet: <http://www.fwk-f.de>

*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,*

die *FWK-F* möchte Sie das 10. Mal zum Aufstellen des Maibaums einladen.

Wie in dem Gedicht beschrieben „Wie schön ist der Mai, wir haben’s vernommen, wir kommen, wir kommen“ so wünschen wir uns von Ihnen, dass Sie zahlreich vorbeischauen.

**Am Sonntag den 1. Mai 2011
um 11.00 Uhr
vor dem Gemeindehaus.**

Erleben Sie auch in diesem Jahr beim Klönen, beim Maibock und beim leckeren Grillen die bekannte und beliebte

Band „Sound & More“

Ihre
Freie Wählergemeinschaft
Kröppelshagen-Fahrendorf



Tanzlied im Mai

*Zum Reigen herbei
Im fröhlichen Mai!
Mit Blüten und Zweigen
Bekränzt euch zum Reigen!
Im fröhlichen Mai
Zum Reigen herbei!*

*Zum Reigen herbei!
Mit Jubelgeschrei
Die Vögel sich schwingen,
Sie rufen und singen
Mit Jubelgeschrei:
Zum Reigen herbei!*

*Juchheiße juchhei!
Wie schön ist der Mai!
Wir haben ‘s vernommen,
Wir kommen, wir kommen.
Wie schön ist der Mai!
Juchheiße juchhei!*

*August Heinrich Hoffmann
von Fallersleben
(1798-1874)*

Ehrenmal

Kriegerdenkmal, Ehrenmal, Erinnerungsmal oder Denkmal, wie wir es auch nennen mögen, die Gemeinde hat am Hohenhornerweg kurz hinter dem Kinderspielplatz Gedenksteine aufgestellt, die an die gefallenen Soldaten aus den beiden Weltkriegen erinnern. Diese Steine sind in einem schlechten und die sie umgebende Anlage in einem nicht mehr zeitgemäßen Zustand.

In der Gemeindevertretung wurde beschlossen, die Gesamtanlage landschaftlich neu zu planen und die Steine aufarbeiten zu lassen.

Muss so etwas sein, wenn die Gemeinde schon mit jedem Euro rechnen muss und viele Dinge für uns Bürger teurer werden oder liebgewordene Leistungen von der Gemeinde nicht mehr erbracht werden können? Wir, die FWK-F, mei-

nen ja, wir haben mit der Neugestaltung der Fläche und der Herrichtung der Steine die große Chance, das Kriegerdenkmal aus dem letzten Jahrhundert in der Zeit der heutigen und künftigen Generationen als Mahnmal gegen Krieg und Gewaltherrschaft zu sehen. Durch die Öffnung des Geländes und der neuen Wegführung wünschen wir uns, dass viel mehr Bürger von

jung bis alt zum Anhalten kommen und die Steine „Steine des Anstoßes werden zum Thema „Denkmal“ (nach)“.

Wenn wir das damit erreichen, haben wir das Geld gut angelegt.

Jörg Krieger
Vorsitzender FWK-F

Was wächst auf unseren Feldern?

Was wächst auf unseren Feldern, sind das Antioxidationsmittel, Komplexbildner, Konservierungsmittel, Stabilisatoren oder wächst da auch noch etwas anderes.

Ja, da wächst etwas anderes und das möchte die FWK-F Ihnen auf einem Sommerausflug zu unseren Feldern und Wiesen näher bringen.

Wir möchten Sie einladen zu einer geführten Rundfahrt mit historischem Fahrzeug durch unsere Kulturlandschaft, wie sie von unseren Landwirten bewirtschaftet wird. Die bei uns wachsenden Rohstoffe für die Lebens- und Futtermittelherstellung werden auf diesem Rundkurs fachgerecht und verständlich erklärt. Sowohl für viele von uns Erwachsenen als auch für die Kinder wird es interessant sein zu erfah-

ren, was um uns herum so alles wächst. Am Ende der Exkursion werden wir auf einem Bauernhof rasten und die Maschinen, mit denen die Äcker bearbeitet werden, besichtigen können.

Hier wird auch die technische Entwicklung der Arbeitsmittel von den fünfziger Jahren bis heute zu bestaunen sein.

Mit Kaffee und Kuchen und anderen Erfrischungen wird dann der Sommerausflug ausklingen.

Der Termin für den Ausflug wird per Handzettel im Sommer bekannt gegeben.

Jörg Krieger
Vorsitzender FWK-F

Eröffnung Urnenwaldfriedhof

Am 1. März 2011 wurde der Urnenwaldfriedhof in Kröppelshagen eröffnet.

Der Volksmund sagt „Was lange währt, wird endlich gut“ die damit gemeinte Wendung zum Positiven ist aus Sicht der FWK-F nicht zu erkennen. Die auf dem Weg geführte Diskussion um die Risiken eines Friedhofbetriebs an der Stelle unserer Gemeinde sind die gleichen geblieben.

Die Mehrheit der Gemeindevertretung wollte diesen Urnenfriedhof.

Die FWK-F wünscht der Gemeinde als Träger und dem Betreiber Ewigforst Sachsenwald eine glückliche und nachhaltige Hand bei dem Friedhofsbetrieb.

Jörg Krieger
Vorsitzender FWK-F

**Die Dorfzeitung erreichen Sie per e-mail unter:
gemeinde.kroepelshagen@t-online.de**



Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

Bitte vormerken: Maikäfersuchen und sommerliches Grillfest

Auch in diesem Jahr findet unser Maikäfersuchen am Pfingstmontag statt. Das ist in diesem Jahr der 13.06.2011. Sollten wir dann keine Maikäfer mehr finden, können es ja vielleicht auch Juni-Käfer sein?! Wir laden hierzu herzlich ein!

Der SPD-Ortsverein Hamwarde feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet unser sommerliches Grillfest der Kreis-SPD nach den Sommerferien in Hamwarde statt. Da es üblich ist, eine Fahrradtour zum Grillfest zu machen, wollen wir in diesem Jahr für die 15 – 20 km lange Strecke eine kleine

Rallye ausarbeiten und würden uns freuen, wenn auch viele Nicht-SPD-Mitglieder hieran teilnehmen würden.

Wir laden alle herzlich ein, die Lust haben, mit uns nach Hamwarde zu fahren! Eine Einladung mit genauem Termin folgt in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung.

Christel Bathke

1. Vorsitzende des SPD-Ortsverein Kröppelshagen-Fahrendorf

Mehr Demokratie wagen

Wir haben es getan! Wir, die Mitglieder der SPD in Schleswig-Holstein, haben den Kandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten des Landes selbst gewählt. Aus vier Bewerbern hat gleich im ersten Wahlgang der jetzige Oberbürgermeister von Kiel, Torsten Albig, die meisten Stimmen erhalten. Bei einer Wahlbeteiligung

von fast 70 % ist das ein repräsentatives Ergebnis.

Christel Bathke

1. Vorsitzende des SPD-Ortsverein Kröppelshagen-Fahrendorf

Christel Bathke
Am Sachsenwald 8
Kröppelshagen
Tel.: 04104/3254

Fabian Harbrecht
Wiesengrund 2
Kröppelshagen
Tel.: 04104/3146

Jörg Schröder
Hünenweg 13a
Kröppelshagen
Tel.: 04104/80243

Redaktionsschluss

für die Sommerausgabe der Dorfzeitung: **Freitag, 10. Juni 2011**

Die Wasserleitungsgenossenschaft Kröppelshagen e. G. berichtet: **Neues vom Wasser**

Geschäftsjahr 2010

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 haben wir 52.500 m³ Wasser an unsere Mitglieder geliefert und berechnet, die Einnahmen dafür belaufen sich auf € 88.760,--.

Weitere Einnahmen in Höhe von ca. € 6.080,-- ergaben sich durch die Berechnung von Neuanschlüssen, Erteilung von Genehmigungen für Bauwasseranschlüsse, Herstellung von Bauwasseranschlüssen und leider auch durch verhängte Bußgelder wegen unberechtigter Wasserentnahmen.

Haben Sie Probleme mit der Bezahlung? Sprechen Sie uns bitte an!

Die Zahlungsmoral unserer Mitglieder ist gut, bis auf ganz wenige Ausnahmen sind die berechneten Wassergelder pünktlich bezahlt worden. An dieser Stelle nochmals die Bitte an unsere Mitglieder: Haben Sie Probleme mit uns oder mit der Bezahlung des Wassergeldes, sprechen Sie uns an. Wir finden gemeinsam bestimmt eine Lösung. Die schlechteste Lösung ist, gar nichts zu tun und „den Kopf in den Sand zu stecken“.

Wasserdiebstahl durch Baufirmen im Neubaugebiet

Im Neubaugebiet „Hünenweg“ entstehen immer mehr Häuser, bald die Hälfte der Grundstücke sind verkauft. Aber leider gibt es Baufirmen, die mittels Standrohr aus den Hydranten Wasser für ihre Bauarbeiten entnehmen. Das ist Wasserdiebstahl und schädigt alle Mitglieder der Genossenschaft.

Die WLG erteilt keiner Firma die Erlaubnis, mittels Standrohr Bauwasser zu entnehmen. Neben dem Diebstahl besteht die Gefahr der Verkeimung unseres Trinkwassers, da an den Standrohren keine Rückflussverhinderer vorhanden sind. Wenn Sie bei ihren Spaziergängen im Neubaugebiet jemanden Wasser aus einem Hydranten - außer unsere Feuerwehr - entneh-

men sehen, melden Sie bitte uns oder der Gemeinde diesen Vorfall.

Ordnungsgemäße Wasserleitungsinstallation

Für die Installation eines den Vorschriften entsprechenden Wasserleitungsnetzes gibt es u. a. das DVGW-Regelwerk (DVGW = Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.). In diesem Regelwerk ist für alle Installateure bindend festgelegt, wie z. B. ein Hauswasseranschluss ausgeführt sein muss. So ist z. B. nach dem Hauptwasserzähler ein sogenanntes KFR-Absperrventil zwingend vorgeschrieben. Dieses Ventil beinhaltet ein Rückschlagventil, das einen Wasserrückfluss aus der Hausinstallation in das Versorgungsnetz verhindert.



Das linke Ventil mit der grünen Markierung ist das KFR-Ventil.

Unser Rohrnetzwart Olaf Rähke ist von uns beauftragt worden (und laut WLG-Satzung auch dazu berechtigt) alle - vor allem ältere - Häuser auf die ordnungsgemäße Wasserleitungsinstallation zu überprüfen. Dort, wo eine nicht den Vorschriften entsprechende Installation vorgefunden wird, muss der entsprechende Eigentümer auf seine Kosten eine Nachrüstung innerhalb einer vorgegebenen Frist (vier Wochen) durchführen lassen.

AZ-Leitungen

Wie Sie vielleicht der Presse entnehmen konnten, haben u. a. die Wasserwerke in Schwarzenbek und Geesthacht zunehmend mit Wasserrohrbrüchen zu kämpfen. Der Schaden betrifft fast nur die in den 50iger und 60iger Jahren verlegten sog. AZ-Leitungen (AZ = Asbest - Zement), die im Laufe der Jahre immer anfälliger gegen Druckschwankungen werden und brechen. Die o. g. Wasserwerke haben einige Kilometer Leitungslängen davon, die in einem 10 Jahresplan mit einem Millionenaufwand erneuert werden müssen. Auch die WLG hat als Hauptleitung vom Wasserwerk entlang der Bundesstraße bis Dorfende und in der Friedrichsruher Str. AZ-Leitungen in Betrieb. Alle anderen Straßen sind schon mit Kunststoffleitungen versehen. Wir haben bisher kaum Rohrbrüche an den AZ-Leitungen, müssen aber mittelfristig an den Austausch dieser Leitungen denken. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden sich mit dieser Thematik in den nächsten Sitzungen beschäftigen. Wie Sie sich sicherlich vorstellen können, ist die Finanzierung dieser Maßnahme (geschätzte Kosten ca. € 150.000,-) das hauptsächlich zu lösende Problem. Wir werden Sie rechtzeitig über unsere weitere Vorgehensweise informieren.

Information der WLG zu Hamburg Wasser

Durch die zahlreichen Anrufe und E-Mails unserer verunsicherten Mitglieder sehen wir uns veranlasst, Folgendes klarzustellen:

Mit Hamburg Wasser hat die WLG Kröppelshagen e. G. nichts zu tun. Wir, die Wasserleitungsgenossenschaft, versorgen Sie ausschließlich mit dem guten, gesunden Trinkwasser aus unseren Tiefbrunnen am Bornberg im Sachsenwald. Der Abwasserverband Wentorf lässt die Abrechnungen des Abwassers seit der Abrechnungsperiode 2010 über Hamburg Wasser erledigen.

Haben Sie Fragen bzgl. der Abwasserabrechnung wenden Sie sich bitte direkt an den Abwasserverband Wentorf bzw. an Hamburg Wasser.

Wenn Sie Fragen, Anregungen, Wünsche oder eine Beschwerde bezüglich des Trinkwassers haben, stehen unsere Geschäftsführerin Frau Wanda Schmidt Bohlens oder ich Ihnen gerne, auch außerhalb unserer Bürozeit, zur Verfügung. Allzeit eine sichere, ungestörte Wasserversorgung wünscht Ihnen

Berndt Lust
Vorstandsvorsitzender WLG



Jutta's Brötchen shop

Brötchen, Frühstück-snack's, Süßigkeiten und Kuchen

morgens von 6 - 11 Uhr

Zeitungen heißer Kaffee



Lassen Sie es nicht soweit kommen!

Sicher mit Daitem Funk-Alarmanlagen

- ✓ Ohne Kabel - schnell montiert
- ✓ Einfache Bedienung
- ✓ Auch mit Rauchwarnmelder

HEICO ZIEL

Heico Ziel Elektrotechnik

Twiete 3, 21526 Hohenhorn
Tel. 04152-875530



HERMINTJE LÜHR
Brillen und Contactlinsen

Computergestützte Augenprüfung mit modernster Technik der Firma Carl Zeiss: iScription™

Beratung, Anfertigung und Anpassung von Brillen und Contactlinsen

Markenfassungen

Führerscheinsehtest

Pflegemittel und Zubehör

Ultraschallreinigung

ZEISS

Relaxed Vision® Center

Bergstraße 31, 21521 Aumühle
Telefon (04104) 96 09 09



Unsere Diakoniestation „Hohes Elbufer“ freut sich über großen Erfolg: Ausgezeichnete Benotung durch den Medizinischen Dienst



Pflegedienstleiterin Birgit Heyden (links), Geschäftsführerin Kerstin Zürn (rechts) und der Vorsitzende der Verbandsvertretung Dr. med. Karlheinz Schoppmeier freuen sich über das tolle Ergebnis der Qualitätsprüfung.

Unsere Diakoniestation „Hohes Elbufer“ wurde den MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) allgemein mit der Note 1,3 und bei der Kundenzufriedenheit sogar mit der Bestnote 1,0 bewertet. Wir freuen uns für unsere Patienten!

Als im November 2010 der MDK unangemeldet vor der Tür der Sozialstation stand, um die gesetzlich vorgeschriebene Qualitätsprüfung durchzuführen, herrschte doch schon eine Mischung zwischen Respekt und Spannung bei den Mitarbeitern vor. Wusste man doch, dass von dem Ergebnis einer solchen Prüfung eine Menge abhing. Zwei Tage lang dauerte die haargenaue Überprüfung an. Jede, wirklich jede „Ecke“ wurde untersucht und durchleuchtet. Dies begann bei der Organisation, erstreckte sich auf die Dokumentation und wurde bei der praktischen, patientenbezogenen Pflege besonders intensiv durchgeführt. Auch wurden die versorgten Patienten und deren betroffene Familien über Qualität und Zufriedenheit bei der Betreuung befragt.

Am Ende verließen die Prüferinnen unsere Einrichtung, und das Warten auf das Prüfergebnis spannte die Nerven unserer engagierten Mitkämpfer aufs Äußerste. Dann, einige spannende

Wochen später, kam das Ergebnis. Der landesweite Benotungsdurchschnitt betrug 2,4. Das Ergebnis für unsere Wirkungsstätte betrug 1,3! Welch ein Erfolg. In einer kleinen Besinnungspause war Erleichterung aber auch verständlicher Stolz in den Augen der Mitarbeiter zu sehen. Geschäftsführerin Frau Kerstin Zürn und

Pflegedienstleitung Frau Birgit Heyden waren sich einig: „Unsere Mitarbeiter/innen haben den verdienten Lohn für Ihre gute, schwere Arbeit erhalten.“

Bescheiden fügte Frau Zürn mit einem Blick auf Frau Heyden hinzu: „Wir haben uns bemüht, die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, jene Innovationen einzurichten, welche die Station auf Kurs gebracht haben.“

Die offenen, frohen Gesichter unserer Mitarbeiter verrieten, Motivation und Engagement werden auch in der Zukunft die Einrichtung tragen. Wir wollen unserer Wirkungsstätte für die Zukunft alles Gute wünschen und im Sinne der hilfsbedürftigen Mitmenschen mit dem Slogan „In guten Händen“ segensreiche Arbeit im christlichen Sinne tun.

Dr. med. Karlheinz Schoppmeier
Vorsitzender der Verbandsvertretung

Allgemeine Benotung: 1,3
Kundenzufriedenheit: 1,0



Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Jahreshauptversammlung

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der FF-Kröppelshagen wurde durch unseren Gemeindeführer, HBM2 Florian Brombach, das vergangene Jahr 2010 im Rückblick für die Feuerwehr betrachtet.

Die Feuerwehr Kröppelshagen konnte auf viele erfolgreich geleistete Einsätze zurückblicken. Es wurden 14-tägige Dienstabende, Sonderdienste, Alarmübungen sowie zahlreiche Lehrgänge an der Kreisfeuerwehrzentrale in Elmenhorst von den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr geleistet. Neben den Kameradinnen und Kameraden nahmen auch unser Bürgermeister Volker Merkel, unser Stellvertretender Bürgermeister Erhard Bütow und Karl-Heinz Mevs teil, welche sich für die Arbeit der Feuerwehr bei den Kameradinnen und Ka-

meraden bedankten. Ein weiterer besonderer Punkt auf der Tagesordnung neben dem Jahresrückblick unseres Wehrführers waren die Ehrungen und Beförderungen. Unser Ehrenwehrführer Gerd Borchers wurde für seinen 30-jährigen aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf geehrt. Neben der Ehrung von Gerd Borchers, freute sich die Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf sehr über den Wiedereintritt des Feuerwehrmanns Stefan Lüdemann in die aktive Wehr. Befördert wurden zum Löschmeister Ralf Schmidt-Bohlens und Marco Lübbers. Zum Hauptfeuerwehrmann wurden die Kameraden Martin Langenhahn, Robert Langenhahn, Tobias Klobe, Stefan Lüdemann, Michael Pätow und Hauke Dittloff befördert.

Tetra Digital

Seit Anfang des Jahres 2011 gibt es eine Änderung in der Alarmierung der Feuerwehren des Kreises Herzogtum Lauenburg. Fortan werden die Feuerwehren des Kreis Herzogtum Lauenburg von der Leitstelle Süd (IRLS- Integrierte Regional Leitstelle Süd) digital alarmiert. Das „alte“ analoge Alarmierungssystem der Kreise bleibt bis zur Stilllegung bestehen. Zu diesem Zweck wurden für die Feuerwehren des Kreises Herzogtum Lauenburg einheitlich neue digitale Funkmeldeempfänger (DMEs) beschafft, über die die freiwilligen Helfer der Feuerwehr jetzt alarmiert werden.

Mit der Einführung der digitalen Alarmierung und der in naher Zukunft folgenden kompletten Umstellung des analogen Alarmierens und Funkens auf digitales Alarmieren und Funken, bietet sich für die BOS (Behörden und Organisati-

onen mit Sicherheitsaufgaben) ein neues Spektrum des alarmiert werden und Funken.

Fortan können jetzt bei der Alarmierung der Feuerwehren, wie bspw. der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner über ihre DMEs mit präzisen Einsatzstichworten, Ort, Datum und Uhrzeit alarmiert werden. Zusätzlich können für Führungskräfte von der Leitstelle weitere wichtige Daten übermittelt werden.

Eine Einsatzalarmierung für die Feuerwehr erscheint jetzt als Text auf den neuen DMEs wie folgt: „Einsatzalarm, Einsatzlage (z. B. Feuer, Verkehrsunfall oder Lenzen etc.), Ort mit Datum und Uhrzeit“. Eine Sprachausgabe erfolgt nur noch ausschließlich auf den alten analogen Meldeempfängern. Für Sie ändert sich nichts! Sollten Sie einen Notfall haben, wählen sie wei-

terhin auf ihrem Telefon 112 für die Feuerwehr und den Rettungsdienst und 110 für die Polizei oder einfach eine der beiden Nummern, Sie werden immer durch Disponenten in der Leit-

stelle oder den Beamten bei der Polizei weiter an die richtige Stelle geleitet.

Die Umstellung der Alarmierung betrifft nur die Einsatzkräfte!

Feuerwehrball

Am 5. März war es wieder so weit, der zweijährig immer wiederkehrende Feuerwehrball fand in Lüttau, kurz hinter Schwarzenbek statt. Die Gäste, darunter die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen, deren Begleitung sowie unsere passiven Mitglieder der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf fanden sich entweder an Tankstelle, der Kirche oder der Feuerwehr ein, um mit zwei extra angemieteten Bussen nach Lüttau zu fahren.

Dort wurden die Gäste durch das sehr freundliche Team des Gasthauses Basedau mit einem Sektempfang und passender Musik empfangen. Nachdem sich alle an die sehr hübsch dekorierten

Tische verteilt hatten, wurde Speis‘ und Trank‘ serviert, dazu spielte die Band.

Die Band war sehr gut und sorgte für angenehme und heitere Stimmung mit zum Teil alten Klassikern und neuen Songs aus den Charts.

Insgesamt war dies ein gelungener Abend und ein großer Dank geht an den Festausschuss, ohne diesen ein solcher Abend sicherlich nicht so schön geworden wäre wie er denn war.

DANKE!

Ihre Feuerwehr
Simon Krause

Rauchmelder retten Leben – vor allem nachts

Freitag, der 13. ist in Deutschland längst kein Unglückstag mehr, sondern bereits zum sechsten Mal bundesweiter Rauchmeldertag. Das Forum Brandrauchprävention in der vfdb klärt an diesem Tag über den lebensrettenden Nutzen von Rauchmeldern auf. Vor allem nachts, wenn der Geruchssinn schläft, erweisen sich die kleinen Geräte als Lebensretter. Sie erkennen den Brandrauch frühzeitig, warnen die Bewohner und schenken so lebensrettende Minuten. Am diesjährigen Rauchmeldertag appellieren Feuerwehren und Schornsteinfeger außerdem an die Verbraucher, gekaufte Rauchmelder auch richtig zu installieren. „In Deutschland sind durchschnittlich ein Drittel der Haushalte mit Rauchmeldern ausgestattet. In vielen Bundesländern wird die Ausstattungsquote aufgrund der neuen Gesetzgebung in den nächsten Jahren zwar weiter steigen“, erläutert Christian Rudolph, Vorsitzender des Forum Brandrauchprävention in der vfdb, „allerdings kann ein Rauchmelder nur dann Leben retten, wenn er richtig installiert ist.“

Zu den wichtigsten Kriterien einer fachgerechten Installation gehört, dass ein Rauchmelder unter der Zimmerdecke, möglichst in der Raummitte montiert wird, dabei immer in waagerechter Position. „Der verhängnisvollste Fehler ist Nachlässigkeit. Ein Rauchmelder im Schrank oder in der Schublade ist wertlos,“ erläutert der Gemeindeführer HBM2 Florian Brombach von der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, „auch auf den Schrank gehört das Gerät nicht. Installieren Sie Ihre Rauchmelder am besten gleich nach dem Kauf ohne wertvolle Zeit zu verlieren.“

Rauchmelder sollten mindestens in Schlaf- und Kinderzimmern sowie in Fluren installiert werden. Eine Installation optischer Rauchwarnmelder in Räumen, in denen normalerweise starker Dampf und Staub entsteht (Küche, Bad, Hobbykeller), ist hingegen zu vermeiden.

Alle Informationen zum Thema Brandschutz und Rauchmelder finden Sie bei Ihrer örtlichen Feuerwehr und unter:

www.rauchmelder-lebensretter.de



Hallo, wir sind die Kinder aus der Wichtelkiste!



Spiele, singen, lachen, toben

Wir Kinder aus der Wichtelkiste treffen uns jeden Dienstag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr im Gemeindehaus Kröppelshagen zum Spielen, Singen, Lachen, Toben! Wir freuen uns sehr über unsere Neuzugänge und wünschen allen eine schöne Zeit in der Spielgruppe.

In diesem Jahr haben wir wieder einige Ausflüge geplant. Einmal mit der Fähre über die Elbe, mit dem Bus zum Eisessen, bei Isi reiten gehen und ein Besuch in der Kürbisscheune sind nur einige unserer Ausflugsziele. Zweimal jährlich organisieren wir einen Kinderflohmarkt. Über den Torten- und Kuchenverkauf finanzieren wir unsere Ausflüge und Anschaffungen wie zum Beispiel Spielzeug, Geburtstagsgeschenke und

eine Kleinigkeit vom Weihnachtsmann u.s.w. Im Frühjahr beginnen wir unsere Treffen auf den Spielplatz im Hohenhorner Weg zu verlegen. Dort haben wir auch eine Kiste stehen mit Sandspielzeug, da diese nicht verschlossen werden kann, verschwindet das ein oder andere Spielzeug leider ab und zu und es muss immer mal etwas nachgekauft werden. Auch Heinrich Nietzschmann, der gerne mit seinem Enkelkind dort spielt, freut sich über die Spielsachen vor Ort. Wir bedanken uns recht herzlich über seine Spende für neue Spielsachen.

Tina Tesch

KINDERTURNEN jeden Mittwoch im Gemeindesaal

15 - 16 Uhr für 3 - 5jährige
16 - 17 Uhr Mutter-Kind-Turnen ab 1 Jahr
17 - 18 Uhr ab 6 Jahren

Hast Du Lust, mit uns Turnzwerge Purzelbäume zu schlagen?





Aktuelles und Geplantes: Viele tolle Termine!

Kinder sind unsere Zukunft!

Die Erziehung unserer Kinder ist nicht eine Aufgabe der Gesellschaft und ihrer verschiedenen Institutionen, sondern liegt in erster Linie in der Verantwortung der Eltern. Im Bewusstsein dieser Verantwortung wurde der Förderverein Sterntaler e. V. vor einigen Jahren von engagierten Kröppelshagener Müttern gegründet, um die hervorragende Erziehungsarbeit unseres Kindergartens ideell und finanziell zu unterstützen. Diese Unterstützung leisten wir zum Beispiel durch die Anschaffung von Geräten und Materialien für Sport, Spiel und Spaß. Wir fördern Projekte, unternehmen Ausflüge und organisieren Feste. Die Gelder setzen sich zusammen aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden sowie aus dem

Erlös des 2 x im Jahr stattfindenden Frauenflohmarktes.

Aktuell zählen wir 29 Mitglieder, wovon leider nur 17 Mitglieder derzeit aktuelle "Kindergarten-Eltern" sind. Auch in Zukunft wollen wir tolle Aktionen durchführen, um so die wertvolle Arbeit des Kindergartenteam zu begleiten.

Unterstützen Sie uns durch Ihre Spende oder Mitgliedschaft!

Bereits mit einem Mindestbeitrag von 0,50 EUR pro Monat können immer wieder ganz besondere "Sternstunden" für unsere Kinder ermöglicht werden (siehe Beitrittsformular auf Seite 31).

Zahlreiche Schnäppchenfans beim 11. Frauenflohmarkt



Keinen Aprilscherz erlebten wir am 1. April, als wir um 18 Uhr die Gemeindefaustür anlässlich unseres 11. Frauenflohmarktes öffneten: Wieder besuchten uns zahlreiche Schnäppchenfans, um in gemütlicher Atmosphäre zu stöbern, zu klö-



nen und zu schlemmen. Die Stimmung war (wie immer) fröhlich und ausgelassen. Viele alte und neue Stammkunden und -verkäufer haben sich dann auch gleich den nächsten Frauenflohmarkttermin fest im Kalender geblockt.

Frühlingsfest im Kindergarten

Am 15. April werden wir ein schönes Frühlingsfest im Kindergarten organisieren. Geplant ist der gemeinsame Bau einer Kräuterspirale. Wie riechen Kräuter? Wie sehen sie aus? Wie pflanze und pflege ich sie richtig? Wofür kann ich sie

brauchen? Dies sind einige der Fragen, die die Kinder dann in den kommenden Wochen beschäftigen werden. Ein ausführlicher Bericht ist für die nächste Ausgabe der Dorfzeitung geplant.

Termine, Termine, Termine

Viele schöne Aktionen sind noch für dieses Jahr geplant:

Am 15. April feiern wir ein großes Frühlingsfest im Kiga. Am 24. Juni erwartet die Kinder ein spannender Ausflug. Was und Wohin, ist natür-

lich noch streng geheim! Am 23. September findet unser Herbstfest im Kiga statt und am 4. November gibt's dann den 12. Frauenflohmarkt ab 18 Uhr. Wir wünschen allen schöne und sonnige Ostertage!

Euer Team des Sterntaler e.V.

Bianca Pries, Sandra Habighorst, Kerstin Frese und Susanne Brombach

3
UNTER
EINEM DACH
Twiete 3, 21526 Hohenhorn

Heico Ziel
Elektrotechnik
☑ starker Service ☑ starke Leistung ☑ fairer Preis
Tel.: 04152 - 87 55 30 Fax: 04152 - 87 55 31
E-mail: info@ziel-elektro.de
Gebäudeinstallation · Anlagenservice · Notdienst
Beleuchtung · Funkalarm · Steuerungstechnik
Datennetze · Telefon- + Sprechanlagen

Andreas Simmat
Bau- und Möbeltischlerei
Ihr Meisterbetrieb für:
Wintergärten
Innenneubau
Reparaturen
Rollläden
Fenster
Treppen
Möbel
Türen
Tel.: 04152 - 54 92 Fax: 04152 - 821 60
info@tischlerei-simmat.de www.tischlerei-simmat.de

Rohde
Sanitär · Badsanierung · Klempnerei
Heizung · Solartechnik · Rohrreinigung
Detlef Rohde
Büro: Rehkamp 1a · 21521 Dassendorf
Tel.: 04104 - 969 453 Fax: 04104 - 969 455



Sterntaler e.V.
c/o Kindergarten Sonnenblume
Schlehenweg 11, 21529 Kröppelshagen



Sterntaler e.V.
c/o Kindergarten Sonnenblume
Schlehenweg 11, 21529 Kröppelshagen

Antrag auf Mitgliedschaft im
„Sterntaler“ e.V.
Förderverein des Kindergartens „Sonnensblume“

Angaben zur Beitragsbemessung (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Euro 0,50 / Monat Mindestbeitrag
 Ich/Wir möchte/n freiwillig ___ Euro / Monat bezahlen.

Ich/Wir beantrage/n die Mitgliedschaft im Verein „Sterntaler“
Förderverein des Kindergartens „Sonnensblume“

Wir der Förderverein „Sterntaler“ e.V. möchten Ihnen gern die Mühe der Überweisung
abnehmen. In diesem Fall benötigen wir Ihre Einzugs ermächtigung für die
Mitgliedschaft, die sie nachstehend ausfüllen können.

Angaben zum Antragsteller:
Name / Firma: _____

Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Tel.: _____

- Ich/Wir möchte/n passives Mitglied sein.
 Zusätzlich möchte/n ich/wir unsere Mitarbeit in folgendem
Bereich anbieten: _____
 Meine Mitgliedschaft soll enden, wenn mein Kind den Kindergarten
„Sonnensblume“ verlässt.
 Meine Mitgliedschaft soll bis zu meiner schriftlichen Kündigung des
Vertrages bestehen bleiben.

Im Falle einer positiven Entscheidung des Vorstandes über meine/unsere
Mitgliedschaft erkenne/n ich/wir die mir/uns bekannte Satzung an.

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugs ermächtigung

Hiermit ermächtige ich/wir den Förderverein „Sterntaler“ e.V. die jeweils
fälligen Mitgliedsbeiträge von meinem/ unserem bezeichneten Konto
jährlich einzuziehen.

Wenn mein/ unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht
keine Verpflichtung seitens des Instituts, die Lastschrift einzulösen. Diese
Ermächtigung kann von mir/ uns jederzeit widerrufen werden.

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Geldinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

Anschrift: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Die Gleichstellungsbeauftragte Irmtraud Edler informiert:

***Liebe Bürgerinnen und Bürger
in der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf,***

Ihr Bürgermeister Herr Merkel bat mich, einen kurzen Bericht über meine Arbeit für Sie zu schreiben. Dieser Bitte komme ich gern nach.

Sie fragen sich vielleicht, mit welchen Anliegen Sie sich an mich wenden können? Während meiner telefonischen Sprechzeiten ging es in der Vergangenheit um Themen wie Trennung und Scheidung, häusliche Gewalt, Suchtprobleme, Wiedereinstieg in den Beruf und Kinderbetreuung. Da ich an allen Sitzungen der Gemeinde teilnehmen darf, bin ich in der Lage, frauen-spezifische Belange in die Arbeit der Gemeindevertretung einzubringen. In einigen Gemeinden ging es dabei vor allem um die Schaffung von Krippenplätzen, damit die Frauen die Möglichkeit haben, Familie und Beruf miteinander vereinbaren zu können.

Gern organisiere ich Qualifizierungskurse, wie zum Beispiel „Erfolgreich bewerben“ oder „Rhetorik & Präsentation“, damit Sie sich nach beruflicher Pause auf den Wiedereinstieg vorbereiten können. Sie können sich mit Wünschen gern an mich wenden. Für Frauen und Mädchen plane ich jedes Jahr Selbstbehauptungskurse. Die nächsten beginnen am 24. März in Aumühle.

Um die Menschen in allen 10 Gemeinden kennen zu lernen, organisiere ich mehrfach im Jahr verschiedene Veranstaltungen und Vorträge. Die Termine erscheinen auf der Internetseite Amt Hohe Elbgeest und in der Presse.

Sie können sich mit Ihren Anliegen, Fragen und Anregungen gern an mich wenden: mittwochs telefonisch zwischen 17 und 18 Uhr unter 04104-6836 oder unter i.edler@amt-hohe-elbgeest.de.

Ihre Gleichstellungsbeauftragte Irmtraud Edler

„Fliegen“ in Kröppelshagen
Hawaiianische Körperarbeit

Anlässlich des 100. Internationalen Frauentages laden Frau Emmi Stüssi-Reimers und die Gleichstellungsbeauftragte Amt Hohe Elbgeest Irmtraud Edler interessierte Frauen jeden Alters ein.

Mittwoch, 4. Mai, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Kröppelshagen, Schulweg 1

Vieles haben wir in diesen 100 Jahren erreicht, vieles bleibt noch zu tun. Entspannt und leichten Herzens lässt sich mehr bewegen. Deshalb geht es am 4. Mai um ein Schnuppertraining in Hawaiianischer Körperarbeit. Wir beginnen mit „Fliegen“, einer traditionellen Bewegungsmeditation aus Hawaii, welche körperliche und geistige Beweglichkeit fördert. Das gemeinsame Fliegen erhöht die persönliche Energie und stärkt den Energiefluss in der Gemeinschaft. Wir tun uns und allen anderen dabei etwas Gutes! Im zweiten Teil wird „Ho`oponopono“ vorgestellt - eine wunderbare hawaiianische Methode der Konfliktlösung, von der wir auch hier am anderen Ende der Welt profitieren können. Im Anschluss können wir uns in gemütlicher Runde austauschen. Der Eintritt ist frei!

Leitung des Abends: Emmi Stüssi-Reimers

Anmeldung: Irmtraud Edler, Tel. 04104/6836 oder i.edler@amt-hohe-elbgeest.de

Die Volkshochschule Dassendorf informiert: **Das Kursangebot im Gemeindehaus**

Dank der Unterstützung Gemeinde Kröppelshagen kann die Volkshochschule Dassendorf seit sieben Jahren Kurse in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses anbieten. Das Kursangebot umfasst zurzeit Sprachkurse für Englisch, Selbstverteidigungskurse für Erwachsene und Kinder sowie einen Kurs Schwertschaukampf. Seit zwei Jahren bieten wir in unserem Herbstprogramm auch Theaterfahrten nach Hamburg an. Der Theaterbus hält unter anderem in Kröppelshagen, so dass eine bequeme Hin- und

Rückfahrt gerade auch für ältere Teilnehmer möglich ist. Zweimal im Jahr erhalten sie mit dieser Zeitung unser Frühjahrs- bzw. Herbstprogramm. Für Vorschläge zur Erweiterung unseres Kursangebotes sind wir dankbar. Sie erreichen uns persönlich zu unseren Sprechzeiten Mo von 17-18 Uhr, Di von 10-11 Uhr und Do 19-20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten nimmt ein Anrufbeantworter ihre Mitteilung entgegen. Unser ganzes Programm können Sie auf www.vhs-dassendorf.de nachlesen.

Großes Musikfest am letzten Sonntag im Juni: **Börnsen – wie es singt und lacht**



Unsere Nachbargemeinde zeigt wieder einmal, dass sie mehr ist als ein Vorort von Kröppelshagen: Am letzten Sonntag im Juni steigt dort ein ausgewachsenes Musikfest. „Börnsen musiziert – Der Kirchberg singt und rockt“ lautet das Motto des Festivals am 26. Juni, das bereits zum vierten Mal stattfindet.

Ort: Kirchplatz, Kirche, Gemeindehaus Arche. Das Festival beginnt um 10.30 Uhr mit einer kleinen musikalischen Andacht und dauert bis ca. 18. Uhr. Das Spektrum der Mitwirkenden ist breit gefächert: Remember me (Jugendband, Rock-Punk), Jagdhornbläser, Monday Girls (Kleinchor Pop), Iridium Flair (Jugendband Melodic Rock), Los Amoutas (Musik aus den Anden), Kantorei Börnsen (Chor), Mathilda/GitKids Trio (Piano und Gitarren), Acoustic Groove Duo (Akustische Gitarrenmusik/Welt Blues und Jazz), Sixpack (Blues-Rock-Cover), Hubert Martin (Gitarrensongs).

Immerhin vertreten ist auch Kröppelshagen, nämlich in Gestalt von Jörn Rönneburg, der sich nur ungern als treibende Kraft hinter dem Festival zu erkennen gibt und in unserem Dorf spätestens seit dem diesjährigen Neujahrsempfang durch die von ihm präsentierte musikalische Umrahmung bekannt ist. Die Zugangsvoraussetzungen für die aktive Teilnahme am Festival sind nicht hoch: Mindestens eine Person aus der Band muss aus Börnsen oder Umgebung kommen. „Wir wollen lokale Musiker - egal aus welcher Musikrichtung – zusammenbringen und ihnen eine Plattform/Auftrittsmöglichkeit bieten“, berichtet Jörn Rönneburg. „Das Festival folgt einerseits der Idee „Klein aber fein“, soll aber andererseits möglichst vielfältig sein. Jede Musikrichtung ist gefragt. Insbesondere Jugendbands sollen hier einen Platz finden.“

Durch die Initiative der bisherigen Festivals ist schon eine kleine Welle losgetreten worden: „Auf unserer Liste stehen inzwischen fast 30 Musiker und Bands.“ Wer in dieses Netzwerk mit aufgenommen werden möchte, wende sich per E-Mail an: Joern-Roenneburg@t-online.de. Eventuelle Erlöse des Festivals kommen dem Verein Kirchenmusik in Börnsen zugute, der auch aktiv an der Organisation beteiligt ist.

Wolfram Bundesmann



LeserBriefe

Liebe Leserinnen, liebe Leser, mit Namen gekennzeichnete Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, die sich das Recht auf Kürzungen vorbehält.

Ihr Redaktionsteam

geschrieben von Monika Peters:

Wird Kröppelshagen vielleicht von herrenlosen Hunden heimgesucht?

Denn was ich am Wegesrand an ekligen Haufen zu sehen kriege, treibt mir als Hundebesitzerin die Schamröte ins Gesicht. In meinem Fall betrifft es den Durchgang vom Amselweg zur Tankstelle, von der Tankstelle weiter am Wegesrand in die Dorfstraße hinein. Es sind zwar Grasflächen, die aber zu Grundstücken gehören. So schlimm wie in diesen Wochen des neuen

Jahres habe ich es in der Vergangenheit nicht erlebt. Heute habe ich sogar auf einem Steinplattenweg zwei Häufchen Hundekot gesehen, die niemand entfernt hat. Wir haben doch jetzt im Dorf Automaten mit schwarzen Tüten, die man für diesen Zweck benutzen sollte. Es steht sogar die genaue Gebrauchsanweisung darauf. Ich appelliere an Ihre Mithilfe.

geschrieben von Karin Heidelmann:

Ein herzliches Dankeschön!

An dieser Stelle möchte ich mich einmal ganz herzlich bei Euch bedanken für Euren unermüdlichen Einsatz für die Dorfzeitung! Ich freue mich jedes Mal wieder auf die Zeitung, die vie-

len Informationen über unser Dorf aus unterschiedlicher Sicht. Euch ein großes „Danke“ für alle Mühe und Geduld, wenn wieder einmal ein Artikel zu spät kommt!

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den **ärztlichen Notdienst** unter **01805/11 92 92**. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: **Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.**

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle.

Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die **Rettungsleitstelle** unter der Telefonnummer **112**.

**geschrieben von Christel Bathke:
Mein Abenteuer „Saalmiete“**

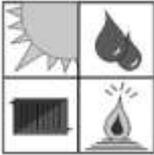
Es fing damit an, dass ich den Entschluss fasste, meinen 70. Geburtstag zu feiern, obwohl der Tag – genau ein Tag vor Heiligabend – nicht dazu angetan ist, so etwas durchzuziehen. Ich fragte also bei unserem Bürgermeister an, ob ich den Gemeindesaal mieten könnte. Antwort: „Ja“. Am 21.12. ging ich dann ins Gemeindebüro, um wie abgesprochen zu bezahlen und den Schlüssel in Empfang zu nehmen. Herr Merkel und Herr Klobe waren im Büro. Geld konnte nicht angenommen werden, weil Frau Berendt krank war. Der Schlüssel war im Safe. Herr Klobe bot sich an, mir den Schlüssel am 22.12. zu bringen. Ich fragte noch, wann ich denn in den Saal könnte. Antwort: „Eigentlich sofort. Die Weihnachtsfeier beim Kinderturnen war schon, also ist morgen auch kein Sport mehr.“ Herr Klobe

warf noch ein, ob nicht auch der Kindergarten am 23. in den Gemeindesaal wollte. „Das steht nicht im Buch“, so Herr Merkel.

Mit meiner Tochter, die mir helfen wollte, verabredete ich mich für den 22.12. um 14 Uhr im Gemeindehaus. Als Herr Klobe mir den Schlüssel brachte, sagte er: „Bis 17 Uhr ist aber noch Kinderturnen im Saal.“ Als wir dann um 17 Uhr dort waren, hieß es: „Bis 19.30 Uhr machen die Erwachsenen noch Sport.“

Wenn ich nicht so starke Nerven gehabt hätte, wäre ich wohl durchgedreht, aber das Alter macht wohl weise: „Was nicht zu ändern ist, muss ich als gegeben hinnehmen.“ Auf jeden Fall konnte die Feier nach so viel Aufregung im Vorfeld nur gut werden, und das wurde sie! Trotzdem bleibt die Frage: „Muss das so sein?“

**Ralf Hehne
Haustechnik**
Gas- und Wasserinstallateurmeister



Tel.: 04104 - 96 20 62
Fax. 04104 - 96 20 63
Mobil 0179 - 585 56 19

Schlehenweg 7a
21529 Kröppelshagen

Sanitär - Heizungstechnik
alternative Energieversorgung

GLASEREI SOMMER GMBH
Werner + Karsten Sommer

Reparatur * Neubau * Spiegel * Plexiglas
Ganzglasduschen * Wärmeschutzglas

Bleichertwiete 7
21029 Hamburg
Tel: 040 / 721 56 20
Fax: 040 / 721 61 06

Düneberger Str. 99
21502 Geesthacht
Tel: 04152 / 755 88
Fax: 04152 / 755 83

www.glasereisommer.de
info@glasereisommer.de

Joachim-H. KARSTENS
Watercut & Welding

Wasserstrahlschneiden
Spezialkonstruktionen
Schweißtechnik
Metallbearbeitung

Monitorer Weg 25
21529 Kröppelshagen
E-Mail: info@karstens-watercut.de

Mobil: 0177-2 27 13 85
Telefon: 04104-96 37 12
Telefax: 04104-96 37 10

**TENNISPARK SACHSENWALD
BÖRNSEN**
Inh. Sigrid und Werner Sommer

Hamfelderredder 20, 21039 Börnsen
Tel: 040 - 721 56 20 Fax: 040 - 721 61 06

3-Feld-Tennishalle
Restaurant
Doppelkegelbahn
Tennisclub



***Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“
jeden Dienstag im Gemeindehaus
von 15.00 - 18.00 Uhr***

***Neue „Lese“-Welten entdecken und Lesespaß pur
jetzt auch mal freitags: Der Lese-Freitag in der Bücherkiste!***

Seit dem 25. März 2011 heißt es nun auch an den Lese-Freitagen „Ab in die Bücherei im Gemeindehaus!“. Von 16 bis 18 Uhr können Groß und Klein dann gemeinsam – oder ganz allein für sich – entdecken, wie viel Spaß in Büchern steckt.

Für die Kleinen...

...heißt es neue „Lese“-welten entdecken! Bei unseren Lese-Minis steht vor allem die Freude an der Beschäftigung mit Büchern im Vordergrund, denn: Mit Büchern wächst man besser! Ihr könnt Bilderbücher anschauen und ganz bestimmt trifft Ihr dort beliebte Märchenfiguren und berühmte Kinderbuchfiguren wieder. Außerdem könnt Ihr es Euch ganz gemütlich machen und den vom Bücherkisten-Team vorgelesenen lustigen, spannenden und unglaublichen Geschichten lauschen.

Für die Größeren...

...gibt es Lesespaß ohne Ende! Unsere Lese-Kids und Lese-Teens können vor dem Wochenende nochmal ausgiebig in der Bücherkiste stöbern. Ob Science Fiction, Fantasy, Krimi oder „ganz normale“ Geschichten aus dem Leben – hier ist garantiert für jeden etwas dabei! Oder wie wär's einmal mit Rätseln, die Ihr einzeln oder mit Euren Freunden „knacken“ könnt? Außerdem zeigt Euch das Bücherkisten-Team gerne, wie Ihr das richtige Buch findet und gibt Euch wertvolle Tipps zur selbständigen Nutzung der Bücherei.

Für die ganz Großen...

...läuten wir den Lesesommer ein! Alle begeisterten Leserinnen und Leser und solche, die es werden wollen, finden bei uns nun auch einmal am Freitag Leselust pur. Egal, ob Lesen Ihre große Leidenschaft ist oder Sie nur in Bus und Bahn zum Lesen kommen, egal ob Sie auf spannenden Nervenkitzel oder unterhaltsame Entspannung stehen: Wir haben da was für Sie! Übrigens: Bei einer schönen Tasse Kaffee – auch die haben wir für Sie – macht das Stöbern ganz bestimmt noch sehr viel mehr Spaß!

Und das Tolle ist:

Die nächsten Termine für den Lesefreitag stehen schon fest:

Freitag, 29. April 2011

Freitag, 20. Mai 2011

Freitag, 24. Juni 2011

Das Team der „Bücherkiste“ freut sich auf Euch und auf Sie!

Wir starten gut vorbereitet in das Lesejahr 2011: Einige unserer Neuerwerbungen

Es gibt Neues von den „Drei ???“; aus der Serie „Wieso? Weshalb? Warum?“; „Tiere im Winter“ und auch die Lese-Rabe-Reihe **Sagen und Geschichte** wird erweitert. Und auch die ganz kleinen **Bücherwürmchen** haben wir nicht vergessen!

Luhn, Usch: Oliver Twist (nach Charles Dickens neu erzählt)

Auf und davon! Der Waisenjunge Oliver Twist ist auf der Flucht. Alles lässt er hinter sich: das Armenhaus und seine Lehrstelle als Totengräber. Er ahnt nicht, dass er geradewegs einer Diebesbande in die Arme läuft ...

Mai, Manfred: Robin Hood - König der Wälder

Robin Hood sammelte immer mehr Getreue um sich. Jeder von ihnen musste schwören, nach Robins Grundsatz zu handeln: den Reichen nehmen und den Armen geben.

Mai, Manfred: Artus und das Schwert im Stein

Die Ritter drängten sich um den Stein und sahen, dass in seiner Mitte ein Schwert steckte. Auf dem goldenen Griff leuchtete eine Inschrift: „Wer dieses Schwert aus dem Stein zieht, ist der rechtmäßige König von England.“

Uebe, Ingrid: Die Abenteuer des Barons von Münchhausen (neu erzählt nach Gottfried August Bürger)

Ein waghalsiger Ritt auf einer Kanonenkugel, eine Kletterpartie zum Mond und ein schottisches Tänzchen im Bauch eines gewaltigen Fisches – gibt's nicht? Gibt's doch! Der Baron von Münchhausen hat all das erlebt. Und noch vieles mehr ...

Natürlich findet Ihr bei uns in der Bücherkiste auch noch **ganz viele andere Kinder- und Jugendbücher!** Den „Lesehunger“ der **großen Lesewürmer und Bücherratten** möchten wir mit folgenden Neuerscheinungen stillen:

Damhaug, Torkil: Die Bärenkralle

Mitten in Oslo werden innerhalb kürzester Zeit drei Frauen auf bestialische Weise ermordet. Kommissar Viken steht vor einem Rätsel, denn die schweren Verletzungen deuten auf den Angriff eines Bären hin.

Theorin, Johan: Nebelsturm

Ein kalter, finsterner Oktober auf Öland. Niemand sollte sich jetzt draußen aufhalten. Nebel und Schneestürme kündigen sich an. Joakim hat die Abergläubigen der Insel nicht um Rat gefragt und ist mit seiner Familie auf dem prachtvollen Hof Åludden eingezogen. Aus dem Holz eines Schiffswracks ist das Anwesen errichtet worden. Man sagt, die Leuchtturmbauer haben die Schreie der ertrinkenden Seeleute damals nie vergessen können.

Hilsenrath, Edgar: Der Nazi und der Friseur

»Ich bin Max Schulz, unehelicher, wenn auch rein arischer Sohn der Minna Schulz ...« So beginnt Edgar Hilsenraths berühmter Roman über den SS-Mann und Massenmörder, der in der Rolle seines Opfers Itzig Finkelstein schlüpft und ein angesehener Bürger und Friseursalonbesitzer in Tel Aviv wird.

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Volker Merkel

Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf

Redaktion: BM V. Merkel, K-H. Mevs, W. Krause, D. Hamester, F. Harbrecht, J. Schröder, S. Schratzberger-Kock, R. Nietzsche, W. Bundesmann, S. Krause

Wichtige Termine 2011

| | | | | |
|---------------|----------------|----------------------|-----------------------------------|-------------------|
| 12.04. | Dienstag | 19.30 Uhr | Gemeindevertretersitzung | Gemeinde |
| 14.04. | Donnerstag | 15.00 Uhr | Seniorenachmittag | Gemeinde |
| 23.04. | Samstag | 19.30 Uhr | Osterfeuer Krummer Redder | FF |
| 01.05. | Sonntag | 11.00 Uhr | Maibaumaufstellen | FWK-F |
| 12.05. | Donnerstag | | Senioren-Ausfahrt | Gemeinde |
| 17.05. | Dienstag | 19.30 Uhr | Jugend-Schul-Sozial-Ausschuss | Gemeinde |
| 26.05. | Donnerstag | 19.30 Uhr | Bauausschuss | Gemeinde |
| 30.05. | Montag | 19.30 Uhr | Kindergartenausschuss | Gemeinde |
| 06.06. | Montag | 18.00 Uhr | Verwaltungsausschuss | Amt Hohe Elbgeest |
| 07.06. | Dienstag | 19.30 Uhr | Umweltausschuss | Gemeinde |
| 09.06. | Donnerstag | 15.00 Uhr | Seniorenachmittag | Gemeinde |
| 10.06. | Freitag | bis 24.00 Uhr | Abgabe Artikel Dorfzeitung | Gemeinde |
| 13.06. | Pfingstmontag | 11.00 Uhr | Maikäfersuchen | SPD |
| 21.06. | Dienstag | 20.00 Uhr | Amtsausschuss | Amt Hohe Elbgeest |
| 28.06. | Dienstag | 19.30 Uhr | Gemeindevertretersitzung | Gemeinde |
| 28.07. | Donnerstag | 19.30 Uhr | Bauausschuss | Gemeinde |
| 09.08. | Dienstag | 19.30 Uhr | Finanzausschuss | Gemeinde |
| 15.08. | Montag | 19.30 Uhr | Kindergartenausschuss | Gemeinde |
| 16.08. | Dienstag | 19.30 Uhr | Umweltausschuss | Gemeinde |
| 30.08. | Dienstag | 19.30 Uhr | Gemeindevertretersitzung | Gemeinde |
| 30.08. | Dienstag | 19.30 Uhr | Jugend-Schul-Sozial-Ausschuss | Gemeinde |
| 03.09. | Samstag | 17.00 Uhr | Wein- und Brückenfest | CDU |
| 12.09. | Montag | 18.00 Uhr | Verwaltungsausschuss | Amt Hohe Elbgeest |
| 13.09. | Dienstag | 19.30 Uhr | Bauausschuss | Gemeinde |
| 26.09. | Montag | 19.30 Uhr | Kindergartenausschuss | Gemeinde |
| 27.09. | Dienstag | 20.00 Uhr | Amtsausschuss | Amt Hohe Elbgeest |
| 03.10. | Montag | | Lesenachmittag | SPD |
| 11.10. | Dienstag | 19.30 Uhr | Umweltausschuss | Gemeinde |
| 25.10. | Dienstag | 19.30 Uhr | Gemeindevertretersitzung | Gemeinde |
| 29.10. | Samstag | 18.30 Uhr | Laternenumzug Start Buchenweg | FF |
| 13.11. | Sonntag | 09.30 Uhr | Kranzniederlegung Ehrenmal | Gemeinde |
| 19.11. | Samstag | 19.00 Uhr | Preisskat/Knobeln/Kniffeln/Poker | FF |
| 21.11. | Montag | 18.00 Uhr | Verwaltungsausschuss | Amt Hohe Elbgeest |
| 22.11. | Dienstag | 19.30 Uhr | Jugend-Schul-Sozial-Ausschuss | Gemeinde |
| 25.11. | Donnerstag | 20.00 Uhr | Einwohnerversammlung | Gemeinde |
| 28.11. | Montag | 19.30 Uhr | Kindergartenausschuss | Gemeinde |
| 29.11. | Dienstag | 19.30 Uhr | Finanzausschuss | Gemeinde |
| 01.12. | Donnerstag | 19.30 Uhr | Bauausschuss | Gemeinde |
| 03.12. | Samstag | 16.00 Uhr | Weihnachtsfeier Aktive | FF |
| 06.12. | Dienstag | 20.00 Uhr | Amtsausschuss | Amt Hohe Elbgeest |
| 15.12. | Donnerstag | 19.30 Uhr | Gemeindevertretersitzung | Gemeinde |

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroepelshagen-fahrendorf.de oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.

Amtsverwaltung Hohe Elbgeest
Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

Telefon:04104/9 90-0Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten:

| | |
|------------------------|--|
| montags | 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr |
| dienstags und freitags | 9.00 – 12.00 Uhr |
| mittwochs | geschlossen oder nach Vereinbarung |
| donnerstags | 7.00 – 12.00 Uhr |

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Hohe Elbgeest

Irmtraud Edler: Telefon: 04104/68 36 Sprechzeiten: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr

Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

Bürgermeister V. Merkel: Telefon 04104/22 86 (privat 04104/65 18)

e-Mail: v.merkel@amt-hohe-elbgeest.de

Vorzimmer M. Behring: Telefon 04104/22 86

Gemeindebüro Telefax 04104/8 04 13

e-Mail: gemeinde.kroepfelshagen@t-online.de

Öffnungszeiten: dienstags15.00 – 18.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgermeister: dienstags15.30 – 19.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

| | |
|-------------------------------|------------------------|
| Notruf Polizei: | Telefon 110 |
| Notruf Feuerwehr: | Telefon 112 |
| Nächste Polizeistation: | Telefon 04152/22 00 |
| Feuerwehr (zeitweise besetzt) | Telefon 04104/96 13 79 |
| Pastor | Telefon 04152/22 30 |
| Seniorenkreis | Telefon 04104/22 48 |
| Kindergarten | Telefon 04104/14 84 |
| Sport KSV (zeitweise besetzt) | Telefon 04104/63 14 |

Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen
(Amtsgericht Schwarzenbek)

Volker Merkel:Telefon privat 04104/65 18, dienstlich 04104/22 86

Karl-Hans Straßburg:Telefon privat 04104/68 21, dienstlich 04104/22 86

bei Störungen

Strom: E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme

Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr

Wasser: Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 69 92 63 oder

B. Lust: Tel. 04104/4759, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/69 01 86

Gas: Telefon: 040/23 66 23 66

Abwasserverband Wentorf: Telefon: 040/72 00 12 64, Notdienst: 040/7 20 86 12

